s Sopran-

Die Ev.

goben. Ang.

SCHWABISCHES TAGRIATI

FREITAG, 20. FEBRUAR 1948

VERLAG UND SCHRIFTLEITUNG: TUBINGEN, UBLANDSTRASSE 2

4. JAHRGANG / NUMMER 14

UN-Vollversammlung in Paris

LAKE SUCCESS. Zum Tagungsort für die nächste Vollversammlung der Vereinten Na-tionen, die in Europa abgehalten werden soll, ist einstinung Parls bestimmt worden. Mit der französischen Hauptstadt standen Genf, Brüssel und Den Haag in engerer Wahl. Trygve Lie, der Generalsekretär der UN, hatte sich in den vergangenen Wochen an Ort und Stelle von den jeweiligen Vorteilen der in Aussicht genommenen Tagungsorte überzeugt.

Als Eröffnungstermin filr die Vollversammieng, die dritte Sitzungsperiode, wurde der fl. September festgelegt. Sitzungsgebäude ist das Palais Chaillot, in dem 3000 Sitze mit Schreibpulten zur Verfügung stehen; die sechs großen Pienarkommissionen sollen in den Seitenflügeln tagen. Die gesamten der UN zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten entsprechen denen in Lake Success. Der Generalsekretär wurde ersucht, unverzüglich mit der französischen Regierung Verhandlungen auf-zunehmen, damit diese die entsprechenden Vorbereitungen treffen kann.

In der Tatsache, daß Paris zum Tagungsort bestimmt wurde, sehen offizielle Kreise ein Zeichen für das Vertrauen in die Stabilität der innerpolitischen Lage Frankreichs.

Tschechoslowakische Kabinettskrise

PRAG. Am heutigen Freitag wird das tschechoslowakische Kabinett zu einer Sondersitzung susammentreten. Bereits am Dienstag kam es Im Verlauf des Ministerrates zu heftigen Aus-sinandersetzungen zwischen der nichtkommuaistischen Mehrheit und den kommunistischen Ministern. Dem kommunistischen Innenminister wurde vorgeworfen, Beschlüsse des Kabinetts millachtet zu haben, indem er wichtige Stellungen Mitgliedern seiner Partei übertragen

Hoffnung auf neue Viererkonferenz

Macht Moskau Zugeständulsse in der Deutschlandfrage?

frage, die schon einmal um vier Tage - vom auf den 23. Februar — verlegt wurden, zerkonferenz getroffen abermals verschoben werden könnten und u. Nach Telegrammen U. in eine neue Viererkonlerenz münden werden. Besonders Außenminister Bevin soll der Ansicht sein, daß noch einmal ein Versuch gemacht werden müsse, ein Viererabkommen über Deutschland zu erreichen, was nach seiner Ansicht jeder anderen Form eines Paktes

gegenüber Deutschland vorzuzieben ist. Trotz aller offiziellen Dementis ist man in London davon überzeugt, daß in den letzten Tagen eine Fühlungnahme zwischen Amerika und Rußland stattgefunden hat und bei dieser Gelegenheit auch die Frage der Zweckmäßig-keit einer neuen Viererkonferenz erörtert wurde; ja, man glaubt bereits gewisse Anzeithen einer Entspannung in dem Verhältnis zwischen den USA und der UdSSR feststellen zu können. Für die Möglichkeit einer neuen Vertagung der Londoner Dreierkonferenz spricht außerdem der Umstand, daß zwischen den drei westlichen Großmächten noch kein Einvernehmen über die Schaffung einer Trizone hergestellt werden konnte. Auch über die Heran-ziehung der Beneluxstaaten zu den Verhand-lungen bestehen noch erhebliche Meinungs-

Aus all diesen Gründen hält man es nicht für ausgeschlossen, daß die Anglo-Amerikaner, einer russischen Anregung felgend, noch einmal den Versuch machen könnten, die deutsche Frage im Rahmen einer Viermlichtekonferenz zu erörtern. Man nimmt an, daß diese

PARIS, Nach den letzten aus London vorlie-genden Meldungen sieht es so aus, als ob die den wird. Von seiten des Foreign Office wurde Dreierbesprechungen über die Deutschland- festgestellt, es seien noch keinerlei Vorbereitungen für die Einberufung einer neuen Vie-

> Nach Telegrammen aus Washington sieht man dort die Vertagung der Londoner Konfe-renz als Anzeichen für eine zwischen der UdSSR und den USA eingetretene Entspannung an. Man ist davon überzeugt, daß die wiederholt dementierten russisch-amerikanischen Gebeimbesprechungen in Berlin tatsächlich stattge-funden haben. Dem Staatsdepartement sei be-reits ein Berlicht darüber zugegangen. Die Regierung in Moskau habe befürchtet, daß das deutsche Problem durch die Kabinette von London, Paris und Washington ohne Moskau geregelt werden könne. Deskalb habe Sowjet-rußland plötzlich beschlossen, das bisher beob-achtete Stillschweigen zu brechen und der amerikanischen Regierung neue Vorschläge in der Deutschlandfrage zu unterbreiten. Als weiterer Grund wird genannt, daß in nächster Zeit über den Frieden mit Japan beraten werden soll und Rußland befürchte, es könnte in eine ihm unerwünschte Isolierung bineingeraten, wenn es in der Frage Deutschland keinen Annlihe-

> rungswillen bekunde. In französischen diplomatischen Kreisen wer-tet man die nunmehr auch bei dem französi-schen Außenminister eingegangene Protestnote der UdSSR gegen die Londoner Dreierbesprechungen als Beweis für den Wunsch der Moskauer Regierung, unverzüglich die Erle-terung der Frage des Friedensvertrags mit Deutschland durch die vier Außenminister wieder aufzunehmen, glaubt jedoch nicht, daß eine neue Konferenz mehr Aussichten auf Er-

folg hitte als die Londoner Konferenz.

Alles, was hier über die Möglichkeit einer neuen Außenministerkonferenz und die Verschiebung der Londoner Besprechungen über den 23. Februar hinaus berichtet wird, sind der Scherheit in Europa Der Wiederaufbauplan für die Westzonen stelle eine Bedrohung
für die friedliche Wirtschaftsatruktur Nachkriegseuropas dar. In weiteren Punkten der
Proklamation wird Kritik an der Entmilitarisierungs-, Entnazifizierungs- und Eeparationspolitik in den deutschen Westzonen geübt

Der tschecheslowakische Außenminister erklärte bei einer Pressekonferenz, daß die Prager Besprechungen als Anfang einer gemeinschafter in London, Massigli, inzwischen dort wieder eingetroffen sein, so daß die Konhinsichtlich der deutschen Frasen anzuseben ferenz auf jeden Fall am kommenden Montag seien. Die Ergebnisse der Konferenz würden stattfinden kann, wenn sich die Gerüchte nicht den drei Westmächten zur Kenntnis gebracht, bewahrbeiten sollten.

Prager Konferenz kritisiert Westmächte

PRAG. "Wir geben die Hoffnung nicht auf, fung eines besonderen politischen Organs in ab sich die Gronmichte doch noch über die Westdoutschland untergrabe die Grundlagen der Scherheit in Europa Der Wiederaufbauowakische Außenminister Jan Masaryk plan für die Westzonen stelle eine Bedrohung uf der Prager Konferenz der Außenminister für die friedliche Wirtschaftsstruktur Nacholena, Jugoslawiens und der Tachechoslowakriegseuropus der. In weiteren Punkten der daß sich die Großmächte doch noch über die deutsche Frage einigen", erklätte der tachechodowakische Außenminister Jan Masaryk auf der Prager Konferenz der Außenminister Polena, Jugoslawiens und der Tschechoslowakei, die am vergangenen Dienstag zusammentrat, um sich mit dem deutschen Problem zu beschäftigen. Der polnische Außenminister Modzeleski wies darauf hin, daß die Ini-tiative zur Einberufung dieser Konferenz von seiner Regierung ausgegangen sei. Er glaube nicht, daß es möglich sei, zu einem dauerhaf-ten Frieden durch eine einseitige Lösung des

ten Frieden durch eine einseitige Lösung des deutschen Problems zu gelangen.

Der jugoslawische Außenminister Simic erging sich in heftigen Angriffen gegen die Westmächte und behauptete, das deutsche Kriegspotential werde von den westlichen Alliferten aufrechterhalten. Als wesentlicher Berstungspunkt wurden in einer Pressemeldung Andeurungen des westlichen Lagers genannt, wonach die Westgrenze Polens keineswegs als endgültig anzusehen sei.

Dem Abschlußkommunique der Konferenz.

Dem Abschlußkommunique der Konferenz, das am Mittwochabend in Prag veröffentlicht wurde, war eine Erklärung beigefügt, die die Politik der Westmächte in Deutschland verur-

ger Besprechungen als Anfang einer gemein-samen Politik der drei vertretenen Länder

China ebenso wichtig wie Europa

WASHINGTON. Die Senatskommission für land beschlagnahmter Dokumente, "um auf auswärtige Angelegenheiten hat den Wortlaut diese Weise die Tatsache zu verschleiern, daß des Gesetzentwurfs für die Europähilfe end-Präsident Roosevelt die westeuropäischen Völgültig fortiggestellt. Der Gesetzeniwurf trägt den Titel "Akten für wirtschaftliche Zusam-menarbeit im Jahre 1948" und soll am I. Mörz. dem Senat vorgelegt werden.

Präsident Truman forderte am vergangenen M'ttwoch in einer Sonderbotschaft den Kongreß auf, über eine wirtschaftliche Hilfs

Staatssekretär Marahall kündigte in einer Pressekonferenz an, daß Präsident Truman noch vor seiner Urlaubsreise nach den Antillen eine Entscheidung über das zusätzliche Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkel treilen werde.

Ein republikanischer Abgeordneter hat dem Staatsdenartement vorgeworfen, es verhindere die Veröffentlichung verschiedener in Deutsch-

ker in vewissem S'nne an den Kommunismus verkauft habe". Er forderte die Veröffentlichung aller beschlagnahmten Akten über die deutsch-russischen Beatrechungen. Die Auswahl bei der Veröffentlichung der Dokumente sei so geder Veröffentlichung der Dokumente sei so getroffen worden, daß sie die Durchführung des
Marshall-Plans dadurch begünstige.
Einzelne fortschrittliche Gruppen des amerigemeinschaften. So haben sich die drei Staa-

Wallace bejahen, sollen die Bildung eines dritten amerikanischen Gewerkschaftsverbandes, der engen Kontakt mit der von Wallace propaqierten dritten Partei halten soll, vorbereiten. Bei Ernatzparlumentswahlen in einem Stadtteil von New York errang der Kandidat Arbeiterpartei", die die Präsidentschaftskandidatur von Wallace unterstützt, einen überraschend hehen Wahlsteg über die Demokraten, Liberalen und Republikaner,

De Vatera muß gehen

DUBLIN, Am Mittwochnachmittag wurde John Costello, der Führer der gemäßigten Partei "Fine Gael", zum trischen Premiermini-ster gewählt. Mit 75 zegen 70 Simmen ver-warf das Irische Parlament die Kandidatur De Valeras, der über 16 Jahre den M'nisternräsidentennosien bekieldete. Alle Oppositionsparteien hatten sich zusammengeschlosum Costello ihre St'mme zu geben. Die Wahl wurde durch den Staatschef gutgeheißen, ebonso d'e thm unterbreite'e Liste der Kanettamitelieder. D'e Anwesenheit politisch athr verschiedener Elemente in der Koslition dürfte aber jeder Regierung nur eine kurze Lebenszeit garantieren.

Vertrauen zur Regierung Spra't

BRUSSEL. Die Streikwelle, die in verschiedenen Sektoren der belgischen Wirtschaft um sich gegriffen hatte, scheint im Abfinuen be-griffen zu sein. Bereits im Leufe des Dienstagnachmittag wurde bei den Gas- und Elektri-zitätswerken allgemein die Arbeit wieder aufgenommen, ebenso in mehreren Kohlengruben und im Postwaren. Im Verlauf einer bewegten Sittung in der beigischen Kammer griff Premierminister S n a a k heftig die Kommunisten an, die er beschuldigte alles getan zu haben, um das Land nach den Weisungen des Kominform in Generalstreik zu stoßen. Ihre Absicht tärischen Invasion in Südkorea.

sei es, d'e Verwirklichung des Marshall-Planes zu verhindern und dam't d'e einzige Chance für den Wiederaufbau Westeuropaa.

Mit 146 gegen 18 Stimmen bei 4 Stimmenthallungen hat die belgische Abgeordnetenkammer der Regierung Swaak das Vertrauen ausgesprochen. Die Abstimmung erfolgte auf einen Antrag des Generalsekreißirs der kommunistischen Partei über die Preis- und Lohnpolitik der Regierung.

Korea unter "Sichel und Hammer"

SEDUL Im russisch besetzten Nordkorea wurde die Bildung einer "Demokratischen Republik Koreas" mit der Hauptstadt Scoul bekanninggeben. Ihre Verfarsung die nach sowietlechem Muster aufgebaut ist, soll M'tre Mirz e'ner Volksabst'mmung unterbre'tet werden: das bere'ts im August 1945 ausgerufene Volkskom'tee von Nord'torea" werde anschlie-Band zur unabhängigen beide Besatzungwonen vertretenden Regierung erweitert. Die "Demokratische Republik", die "Sichel und Hammer in three Plagge führt, verfüge über eine gut ausgebildete Armee von 200 000 Mann, deren Bewalfnung ebenfalls von den Russen gelie-

Falls sich die amerikanischen Besatzungstruppen zurücksleben, rechnet man in zustlindigen amerikanischen Kreisen mit einer mill-

Außenpolitik

Von Universitätsprofessor Dr. Paul Herre

IV. Die kleinen europäischen Staaten

Der zweite Weltkrieg, der die Kategorie der Großmlichte zum Verschwinden brachte und dafür eine neue, auf wenige großstaatliche Gebilde beschränkte Oberschicht von Weltmächten entstehen ließ, ist wie der eeste wieder von den kleinen Staaten überdauert worden. Ja, es gibt heute davon mehr denn je. Sie leben un-ter dem Schutz des Völkerrechts und des nationalen Prinzips, aber auch unter dem Schutz der Eifersucht zwischen den Großen. Weil sie aber da sind, müssen auch sie Interessen vertreten und in vorsichtigem Verfahren sie den Weltmächten gegenüber geitend machen. Demgemäß tritt uns die Welt der kleinen

europäischen Staaten in vier Gruppen entgegen. Während die eine zur Sowjetunion neigt, steht die andere den angelsächstachen Welt-mlichten nabe. Eine dritte hat eine mehr ab-seitige Sonderstellung inne, während eine vierte noch immer nur Objekt der Außenpolitik ist.

Die Staaten, die vom Eismeer bis an den Böhmer Wald und vor die Tore von Konstan-tinopel wie ein Gürtel die Sowjetunion um-geben, sind kaum noch instande, eigene Interessenpolitik zu treiben, sondern führen im Grunde nur noch ein Dascin im Dienste des moskaulschen Imperialismus Dank der erswungenen Machtstellung der kommunistischen Partei in den einzelnen Ländern eind Polen, Rumänten, Jugoslawien. Bulgarien und Albanien zu hörigen Kuratelstaaten Sowjetrußlands herabgesunken, die einstige baltische Gruppe — Lettland, Estland und Litauen — ist sogar völlig in ihm aufgegangen.

Allein die Tschechoslowakei, Polen und Pinn-land verfügen noch über einen kleinen Rest von Unabhänigigkeit, aber daß sie alle in den wesentlichen Fragen der Politik, auch entgegen dem klar erkannten eigenen Interesse, dem Gebot der panslawistischen Weltmacht Folga leisten müssen, wird immer wieder offenbar; so in der Rücknahme der schon erteilten Zunung zum sogenannten Marshall-Plan eltens der Tschechoslowaket, in dem Still and der vor Jahrestrist von Frankreich aufgenom-menen Bündnisverhandlungen mit der Teche-cheslowakei und mit Polen, fir der Role, die Südslawien, Bulgarien und Albanien, teilweise in offenem Gegensatz zu den Beschlüssen der Vereinten Nationen, im griechischen Grensgebiet spielen, aber auch in dem Halt, das in diesen Tagen den Plänen eines Balkanbundes geboten worden ist, die von gewissen Selbständigkeitsregungen getragen zu sein scheinen.

Der Hallstimmung, die sie, mehrere Jahre der nationalsozialistischen Tyrannel ausge-setzt, auch nach Beendigung des Krieges noch gegen Deutschland erfüllte, haben nüchterne Erwägungen Platz gemacht, die einem demokratischen Deutschland weit entwegenkommen. Sie stehen sogar zum Teil den Handlungen der Siegermächte beider Lager mit Sorge gegen-über, vor allem der Aussiedlung der Millionen deutscher Flüchtlinge aus den Gebleten östlich der Oder und Neiße und Jenseits der Sudeten

für China in Höhe von 750 Millionen Dollar
abrustimmen. Die Chinahilfe sei für den Weltkunischen Gewerkschaftsverbandes CIO, die die
frieden ebenso wichtig wie die Unterstützung

Einzelne fortschrittliche Gruppen des amerikunischen Gewerkschaftsverbandes CIO, die die
frieden ebenso wichtig wie die Unterstützung

Einzelne fortschrittliche Gruppen des amerikunischen Gewerkschaftsverbandes CIO, die die
land und Luxemburg, zur Wirtschaftsgemeinschaft der sogenannten Benefuxländer zurunmengeschlossen. So stehen die drei skundinavischen Staaten Dänemark. Schweden und Norwegen in enger traditioneller Verbindung, die sich sogar auf politische Entscheidungen erstreckt. So ist ein wirtschaftlicher Zusammenschluß von Italien und Frankreich in Vorbereitung. Ja, in den letzten Tagen ist die Errichtung einer westeuroptischen Union vorge schladen worden, die sich an England und Frankreich anlehnen soll und als Gegengewicht gegen den von der Sowietunion geleiteten Ostblock gedacht ist.

In e'ner besonderen S'tuation befindet sich die Schweiz, die in allem Wandel der Verh'iltnisse die Neutralität als ihr politisches Helligtum wahrt und deshalb dem neuen Plan einer westeurophischen Union gegenliber ebenso Zurückhaltung übt wie die skandinavischen Staaten auf Grund ihrer geographischen Lage. Durch ihren kolonialen Besitz in Afrika und Südostavien sind Beigien und die Niederlande um so enger an die beiden angelsächsischen Weltmichte gebunden.

Auch Italien, d'e e'nstige Großmacht, gehört dieser westeuronäischen Grunne an, aber die Reg'erung hat es schwer, gegen eine starke kommunistische Minderhelt die demokratische Linie vu halten. Die italienische Außennolitik erchränkt sich nach Erreichung eines glimpflichen Friedens im großen und ganzen auf die S'cherung eines westcuronsischen und amerikanischen Wohlwollens und auf die Behauptung einer kleinen stantlichen Machtstellung

Noch schwieriger ist die Lage Griechenlands, das ehne die Hilfe Englands und der Vereinigten Staaten schon lingst eine Beute des von Morkau gele'teten Kommun'smus geworden ware, und auch d'e Türkel kann nur in offener Anichnung an die angelsächsischen Michte gegen den sowjetischen Druck ihre Seibständigkeit behaupten. Diese Staaten bilden im

teilt. Diese Politik stehe im Gegensatz zu den Abkommen von Jalta und Potedam, Die Schaf-

Streitob'ekt Antarktis

LONDON. Argentinische und chilenische Seestreitkräfte operieren gegenwärtig in den bri-lischen Gewässern um die Falklandinseln, gab Stastaminister McNeil im Unterhaus am Montag bekannt. Diese Seestreitkräfte setzten außerdem Truppen an Land und beabsicht'gten, auf britischem Hoheitsgebiet militärische Kommandos zu errichten. Ihr Ziel sel, die Ansprüche Argentin'ens und Chiles auf Hobeitsrechte in diesem Gebiet zu unterstreichen. D'e britische Regierung sei bereit, diese Angelegenheit der Entscheidung eines internatio nalen Schiedsgerichts vorzulegen. Tags darauf wurde vom Fore'gn Office bestätigt, daß der britische 8000-t-Kreuzer "Nigeria" seinen södafrikanischen Hafen verlassen hat und Kurs aach den britischen Besitzungen in der Antarktis nahm. Unterrichtete englische Kreise verweisen auf Urantumlager des Grahamlandes und der "Insel der Enttäuschung"

Aus Buenos Aires wird hierru gemeldet, Arentinien beharre auf dem Slandbunkt, daß die Falklandinsein unter argentinischer Souveränität stehen; England halte die Inseln seit etwa einom Jahrhundert besetzt, ohne irgendwelchen Anspruch darauf zu haben. Das chilenische Außenministerium erkiärt, London habe zich lediglich auf die Anregung beschränkt, daß die chilenische Regierung vor der Einrichtung won Stützpunkten in der Antarktis die britiiche Genehmigung oder die Ansicht des Internationalen Gerichtshofes hätte einholen müssen - Vorschläge, die um so unannahmbarer sawesen se'en als Großbritann'en bere'ts sieben Stützpunkte auf ch'lenischem Gebiet einge-Mchtet habe, ohne die Zustimmung Chiles ein-

Vom Präsidenten der chilenischen Renublik wurde am Mittwoch ein neuer chilenischer Militärstützpunkt in der Antarktis feierlich ein-

Hin rial air mus In gen

Let

dus Day

United Ten Ber Bill

kto

mittelmeerischen Bereich den Schutzwall der westeuropäischen Zivilisation gegen den bolschewistischen Ansturm

Die beiden Stauten der pyrenlitschen Halbinsel, die die dritte Gruppe darstellen, stehen mehr abselts der westeuropilischen Staat-uwelt, nachdem sie der kommunistischen Gefahr, der sie zu erliegen drohten, entronnen

Portugal, das nur vorübergebend unter einer Militärdiktatur gestanden und durch sein Festhalten an der jahrhundertealten engen Verbindung mit England sich einen Platz im westeuropäischen Lager bewahrt hat, ist das mit Hilfe eines geschickten formellen Einlenkens seitens der ihrer sittlichen Verantwortung bewußten Regierung gelungen.

Dagegen ist die Stellung Spaniens, das durch den militärlechen Staatsstreich und den dreijährigen blutigen Bürgerkrieg vor der demokratischen Weltöffentlichkeit welt mehr kompromittiert ist, noch undesichert. Eine gewisse Unklarheit und Zweideutigkeit besteht fort und die Exilregierung verbleibt trotz der ihr gewidmeten freundlichen Phrasen im Halb-

Die vierte Gruppe umfaßt die beiden deutschen staatlichen Gebilde, über deren Schicksal die Würfel noch nicht gefallen sind. Oesterreich, dessen Selbständigkeit durch das Potsdamer Abkommen endgültig festgelegt ist, führt dank der Uneinigkeit der Siegermüchte immer noch ein papiernes Dasein und kämnft um die Verwirld chung demen, was then rechtlich zuerkannt ist. Seine Außenpolitik gilt vor allem dem Illingst Tälligen Abschluß des Friedensvertrags, der Entscheidung in der Frage der deutschen Guthaben und der baldigen militärischen Rilumung seines Gebiets. Ihr bisheriger Mißerfolg lüßt erkennen, wie sehr das Sch'ckval Oesterre che auch nach dessen Verselbständigung noch mit dem des einstigen deutschen Reiches verknüpft ist,

Deutschland und der Marshall-Pian

FRANKFURT, Der Marshall-Plan und die Einberichung Deutschlands in das europäische Wiederaufbauprogramm bilden gegenwärtig den Gegenstand von Besprechungen zwischen Vertretern der bizonalen Verwaltung und der anglo-amerikanischen Militärverwaltung Die deutschen Dienstetellen sind damit beschäf-tigt, bis zum 15. März Pläne über den Einfuhrbedarf der Bizone auszuarbeiten. Die deutschen Wünsebe sollen dem Sechrehnerausschuß unterbreitet werden

Alle acht Länder der Bizone haben nunmehr fhre Vertreter für den neuen Länderrat ernannt. Der Länderrat, der am kommenden Dienstag zu seiner ersten Tagung zusamme tritt, sotet sich aus 9 M'tgliedern der SPD, 5 der CDU und 2 der DVP zusammen.

"Anhingselsow etischer Außenpolitik"

BERLIN. In der letzten Zeit sind in Berlin eine Re'he früherer Mitglieder der SPD, d'e bei der Zusammenlegung von SPD und KPD Mitglieder der SED wurden, wieder aus der SED ausgetreten, u. a der ehemalige Vorsitzende des Freidenkerverbandes. Naujocka. und der frühere Leiter der Metallarbeiter-achule, Dr. Engelbert Graf.

Dr. Graf begründet seinen Austritt aus der SED folgendermaßen: "Ich verstehe als Marzist den Weg, den die Sowjetunion innen- und aubennolitisch geht, sehr wohl. Er entspricht dort der historischen Logik. Aber der historischen Logik im sorialistischen Sinne entspricht nicht die Politik der SED, wenn sie zu einem Anhängsel der sowjetlschen Außenpolitik ge-Worden let.

An S'elle des "üblichen" Todes

NURNBERG. Das Gnadengesuch des im Aerzteproxed zum Tode verurteilten Hauptangeklagten, Hans Brandt, ist abgelehnt worden. Der Verurteilte hat daraufhin ein weiteres Gesuch eingereicht, wonach er darum bittet, statt für die übliche Todesart sich für ärztliche Experimente mit unbedingt tödlichem Ausgang zur Verfügung stellen zu dürfen.

Berlin - Druckort für die neuen Banknoten

bei der letzten Kontrollratssitzung den Druck neuer deutscher Banknoten für eine Viermächte-Währungsreform beschlossen", weiß "New York Herald Tribune zu berichten. Der Beschluß, mit dem Druck neuer Noten zu beginnen, dürfe jedoch nicht dahingebend ausgelegt werden, daß eine ganz Deutschland umfassende Währungsreform oun schoo sicher in Aussicht stehe. Verschiedene, allerdings meist nur technische Angelegenheiten se'en zwischen den Allilecten noch zu regeln, so daß immerh'n neue Schwierigkeiten noch auftreten könnten

Die Russen bestanden ursprünglich darauf, daß der Druck der Noten gleichreitig in Berlin und Leipzig erfolge Da die Westmilchte jedoch früher schon Schwierigkeiten mit den Sowjets gehabt hätten - als sie ihnen Platten zum Druck von abliertem Besatzungsgeld übergaben -, wehrten sie sich gegen Leipzig als Druckort, sie befürchteten, dan die Russen unkontrolliert zusätzlich Geld ausgeben und damit die Inflation weiterhin fördern würden.

Nunmehr soll jedoch der sowjetische Vertreter dem Vorschlag, daß das neue Geld nur in sisch gedruckte Noten fände.

BERLIN, "Die vier Besatzungsmächte haben. Berlin gedruckt werden soll, zugestimmt haben. Der Druck der Banknoten werde von einem Viermächtekollegium überwacht Nach der amerikanischen Zeitungsmeldung haben die Alliierten auch in anderen Punkten der Währungsreform, wie Zusammenlegung des alten Geldes und Festsetzung des Wechselkurses, eine Einigung erzielt

Welterhin wird bekannt, daß die Häusergruppe der Berliner Stadtdruckerei - ebemals Reichsdruckerei — die das neue Geld her-stellt, internationalisiert werden soll, (Sie liegt am Rande des US-Sektors.)

Marschall Sokolowski sell, so wird au-Berdem gemeldet, in der entscheldenden Kontrollratsatzung durchaus versöhnlich folgenfestgestellt naben. "Die Vorschläge des Mili-Uirgouverneurs sind sehr interesant, Ich möchte aber doch glauben, daß der General in seiner Brusttasche schon gesondert gedruckte amerikanische Noten trägt." Clay habe hierauf geantwortet er wäre durchaus nicht überrascht. wenn er auch in seines Kollegen Tasche rus-

Vertagung des "Röchling'-Prozesses beantragt

der Anklageschrift im Röchling-Proreß wurde an die Angeklagten die Frage gestellt, ob sie sich scholdig bekennen. Alle Angeklagten erklärten sich für "nicht schuldig". Für die gesamte Verteldigung stellte dann der Hauptverteidiger, Kranzbühler, den Antrag auf Vertagung des Proresses um drei Monate, damit die Verteidigung Einsicht nehmen könne In die den Angeklagten gebilrenden Dokumente, die von der Anklagebehörde beschlagnahmt worden seien. Die Verteidigung wolle sich dadurch die Möglichkeit verschaffen, die von der Staatsanwaltschaft erhobenen Beschuldigungen zu entkräften In diesem Falle wolle sich das Gericht, wie der Vorsitzende zur Antwort gab eine Entscheidung vorbehalten; allerdings es zweckmäßig, die Verhandlung vorläufig fort-

Im Verlauf der Dienstagsitzung belegte der Anklagevertreter, daß schon im Oktober 1938 bei der Wirtschaftsgruppe Eisen'ndustrie eine Grunne "Mobilmachung" gegründet wurde, in guter Schwabe; abschließend bat er die K der Mittwochnachmittassit-ung kam er auf die mor, ihn als "nichtbetroffen" zu erklären. den Leitern der Pirma R"chling selbet zur Last gelegten Verbrechen gegen den Frieden, Kriegs- bruar verkündet werden.

RASTATT Im Anschluß an die Verlesung verbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu sprechen.

Simpfend irfer "Minderbelasteter"?

STUTTGART, Im neuen Soruchkammerverfahren gegen den früheren Kultminister Wilhelm Simpfendörfer, das am Montag eröffnet wurde, beantragte der öffentliche Kläger Erwin Stumpf am Mittwoch, den Betroffenen in die Gruppe der Minderbelasteten einzustufen. Die Zustimmung zum Ermlichti-gungsgesetz könne Simpfendörfer zwar nicht als Belastung angerechnet werden, da sie nur mit stärkster Einschränkung gemacht worden sel, jedoch habe er in Briefen an Hitler seine Bere'tschaft zur Unterstützung des Nationalsocialismus bekundet. Simplendörfer wies selbst noch einmal dar-

auf hin, daß er den Kampf gegen den Nationalsozialismus im Christlichen Volksdienst mit allen erdenklichen Mitteln geführt habe. Er fühle sich als demokratischer Politiker und guter Schwabe; abschließend bat er die Kam-

Das Spruchkammerurteil soil am 27. Fe-

Nachrichten aus aller Welt

MUNCHEN, Ein Antrag, den ehemaligen Direktor des Eweisonen-Wirtschafterates in Frankfurt, Dr. Semier, als bayerischen Abgeordnetes wieder in den Wirtschaftsrat zu wählen, wurde von General Clay abgelehnt im bayerischen Landing war Dr. Josef Müller für die Wahl Semiers eingetreten.

ANSBACH, Das Mittlere Milliangericht verurteilte. Wer Angestellte der Nürnberger Chillingworth-Werke wegen Abtransports von Marchinen im Werte von über 100 000 Dollar, die für die Demontage vorgesehen waren, zu Gefängnisstraßen von 6 Monai

FRANKFURT. Jeder in einer Exportfirma der Bi sone lätige Arbeiter wird rückwirkend für die Zeit vom 1. Juni 1847 bis 30. April 1942 sofort Importgüter im Werte bis zu 6 Dollar monatiich erhalten. Vor-sungesetzt allerdings, daß seins Ferma in der Lage ist, die entsprechenden Detrige auf Grund ihrer Lieferungen zur Verfügung zu stellen.

WIESBADEN. Die amerikanische Militärregierung hat Lohnerhöhungen von durchschnittlich 29 Prozent für des gesamte Baugewerbe in der US-Zone ge-nehmigt. Abgesehen von den Sonderabenachungen für Bergarbeiter ist des der erste durch die Mültarregierung genehmigte neue Tarif.

FULDA, Der Ausschuß der stastlichen Betreuungsstelle in Büdingen, dem Wohnsitz Dr. Niemől-lers, hat dessen Anerkennung als Verfolgter des Naztregimes auf Grund seiner Kanzelerklärung zur Epruchkammerarbeit für ungültig erklärt.

MARJENBOUN. Settdem ein neues sowjettsches Kommando die Grenzwache übernommen hat, ist die Kontrolle der Interzonenzüge sehr viel atrenger. Gewöhnlich deuert die Unterzochung des Gepäcks der deutschen Reisenden vier Stunden

BERLIN, Die Kommission für öffentliche Gesundheit des Länderrats der US-Zone billigte einen Ge-sotzentwurf über Sterilisierung von Erbkranken und

mes sterilisierten Personen.

BERLIN, Neue Beschlagnahmungen in erster Linie von Textüfsbriken, die zu Sowjet-AGe umgewandelt werden zollen, werden aus der Ostmoe gimeldet.

Wiederfruchtbarmechung der während des NS-Regi-

PARIS. Exkönig Michael von Rumani amerikanische Einreisevisum erholten. Man nimmt an, daß er mit seiner Mutter und seiner Braut dauernden Aufenthalt in den USA nehmen will.

LONDON. Der Trade-Union-Kongrell hat berch'oe-sen, für den 8. März eine Konferens der europäischen Gewerkschafeln zum Studium des Marshall-Pienes nach London einzubernfen. Einladung erging soch an die Gewerkschaftmekretariate der vier Be-

atzungsonen Deutschlandt. BUKAREST, Im Zuge der Demokratisierung Rumilniens soil der Boxsport als ein "gefährliches Ueberbielbsei des Kapitalismus" im ganzen Lande

MOSICAU. Ein 30 fabre güitiger Pakt für freundachafiliche Zusammenarbeit und wechselseitigen Bei-stand zwischen Ungarn und der Sowjetunion wurde in Mockau am Mittwoch unterzeichnet. Die Sowjetunion besitzt nummehr mit allen Stasten an ihrer Westgrenze Bündnisvecträge.

WASHINGTON. Das amerikanische Finanzministe-rium gab bekannt, daß der Budgefüherechun der USA bereits in den ersten 7 Minaten des laufenden Finanzishres mit über 6 Milliarden Dollar einen neuen Rekord erreicht habe.

WASHINGTON Das Warenzeichen "Made in Ger-nany" wird in Elleze wieder auf zahlreichen deutschen Ausführartikein in den USA erscheinen-

Gefährlicher als die Atombombe!

en. Um fast 200 Millionen Menschen hat die Bevölkerung der fiede trop der enormen Menschen. perluste im zweiten Weltkrieg seit 1939 augenommen. Dauers diere Entwicklung un - dem schriet ja nichts entgegenzustehen, wenn seibst Welthriege hier "versagen" - wird in 25 Jahren eine Milliarde Menschen mehr die irdische Welt bevölkern. Die ses behauptet der Präsident der Welternährungsorganisation, der englische Biologe Boyd Ocr und let dabei der Meinung, dall der 200-Millionenxumachs eine größere Katastrophe sei als die ganze Atom-bombe. Er behauptet noch mehr, u. a., daß die landwirtschaftlichen Anhauflächen von Jahr zu Jahr sich verringern und das ungezichts der kaum des Nachweises bedürftigen Tatrache, daß Millionen Menschen permanent hungers.

Boyd Orr will größeres Elend dadurch werhindall er fordert, es mögen Wissenschaft und Technik jene Mittel, die für Vervollkammnung der Keiegmonfon ausgegeben wurden und jest noch dauernd zustiellen, zur Verfügung gestellt werden. Dann ließe sich in der Landwirtschaft manches verbewern, sozuragen könnten Vockehrungen für den zu erwartenden Milliarden-Menschensegen getraffon worden und die jest Hungernden hatten vielleicht auch ihren Nugen davon.

Fromme Wilnoche, die mit Engeln, aber nicht mit muchthungeigen Politikern rechnen. Deren "Hunger" wird eber auch in 25 Jahren noch dafür sorgen, daß Millionen - vielleicht sind es bis dohin noch mehr - nur einen Wunsch kennens Nicht mehr um das "tögliche Brot" betteln zu milssen und tropdem zu hungern.

Jeder versucht sich zu helfen, der eine kompenziert, der andere stiehlt. Gestahlen wird, wo etwas au holon ist. Do hat sich z. B. ein Augestellter bei der US-Militürregierung 2 Pfund Ami-Pett unf den Bauch gestrichen – Nugte nichts, da der visi-tierende Posten die weiche Masse griffeicher aufspurse, Ein anderer band nich 6 Pfund Speck um Arme und Beine - auch er fiel herein. Ein deitter schließlich hählte Holzklöge aus - en mar ihm großmütig erlaubt, Anjeuerholz mitzunehmen -und füllte den Hohlraum mis Elibarem nebes Bowbons, Seife, Sochen usw. Was nugt such Holz ohne etwas drüber zu kochen. Von denen, die bisher noch nicht erwircht wurden, ist dann die Rede wenn es souceit ist.

Das Schreiben der schwedischen Expuri-Picmo Gama" über abgelehnten Lebensmittelexport nach der Bizone hat von zurtäneiger Stelle eine Erwi-derung erfahren. Die für Beutsekland festgeseigte Pettquote honne nicht so ohne weiteres erhöht werden angesichts der allgemeinen Not. Klingt durchaus plansibel, erklört ober in keiner Weise, warum die Einfuhr von Fischen - wie angebaten - nicht erfolgen kunn, zumrt doch die Schweden thre Fange einfuch nicht los werden, schon öfters die Fische wieder ins Mrer werfen mußten und die Fischerri am Absagschwierigheiten beträchtlick einschränhen maßten

"Erkläre mir Graf Oerindour Diesen Zwierpalt der Natur" . . .

Bayerische "Märtyrer"

BAMBERG, "Wir Bayern wollen uns, sowe wir Nazis waren, nur von bayerischen Richtern verurteilen lassen", erklärte Dr. Jakob Fischbacher bei der ersten Versammlung der Bayernvartei in Bamberg. Die Erklärung Preußen allein sei das Verhängnis Deutschlands, wurde "mit ungeheurem Jubel" aufge-

Fischbachen behauptete außerdem u. a., im bayerischen Landwirtschaftsministerium säßen 1100 Nichtbayern. Aehnlich sel das Verhältnis bei den Landratsämtern, Spruchkammern und in den Redaktionen der bayerischen Presse,

D'e Bayernpartei rechne bei dem bevorste henden Kampf, der auf "Leben und Tod" gehe m't M'irtyrern. Der "Endsieg" sei der bayerischen Sache jedoch gewiß

Hermogebes und Scheiftbester Will Honor Helmackes Dr. Ernet Müller und Afferd Schweniges Weiters Mitglackes der Redicktinn. Dr. Helman Kurra, und Joseph Klingelhötes

Monatheber Bezagsprein einseld Trägestichn i 20 RM diese die Past 17k RM Einzelverkandspreis 20 Pfg Erschenangstage Dienstag und Feestag

DAS WRACK

Arzinlung von Guy de Maupassant

Da er eine Stelle suchte, wo er hinauficlettern konnte, zeigte ich ihm die günstigste und streckte ihm die Hand hin. Er kam herauf; dann halfen wir den drei jungen Mädchen, die sich mittlerweile beruhlet hatten. Sie waren bezauberud, besonders die älteste, eine Bloodine von schizehn Jahren, frisch wie eine Blume und so fein, so allerliebst! Wahrhaftig, die hübschen Engländerinnen sehen gerade wie zarto Mooreafrüchte aus, Man hätte sagen mögen, daß diese da soeben aus dem Sand emporgestlegen sei und ihr Haar davon noch 3en Parbien bewahrt habe. Mit ihrer köetlichen Frische erinnern zie an die zarten Farben der rosigen Muscheln und an den Perlmuttergianz der seltenen, gehelmnisvollen, in den unbe-kannten Tiefen der Meere erblühten Perien.

S'e sprach ein wenig besser als ihr Vater, und ale diente uns als Dolmetsch. Ich mußte den Schiffbruch bis in die geringsten Einzel-heiten erzihlen; ich erfand sie, als wenn ich die Katastrophe miterlebt hätte. Dann stieg ganze Familie in das Innere des Wracks hinab. Rufe des Erstaunens und der Bewunderung entfuhren ihnen, sebeld sie in senen düsteren, kaum beleuchteten Gang vorgedrungen waren; und auf einmal hatten der Vater und die drei Töchter Skizzenbücher in der Hand, die sie wohl in ihren weiten wasserdichten Mänteln verborgen gehabt hatten, und sie begannen gleichzeitig, vier Bleistiftzeichnungen von diesem trüben, schauerlichen Ort

S'e saßen Seite un Seite auf einem vorspringenden Balken und die vier Skizzenbücher auf den acht Knien füllten sich mit kleinen schwaraen Strichen, die den klaffenden Bauch der

"Marie-Joseph" darstellen sollten-Während ich das Gerippe des Schiffes zu untersuchen fortfuhr, plauderte bei ihrer Arbeit die älteste der Töchter mit mir.

Ich erfuhr, daß zie den Winter in Biarritz hatten umgehen müssen und in die wir auf aturam, zusammengekauert wie Tiere in einem verbrachten und daß sie eigens zur Insel Ré dem Rückweg hineingeraten würden. ch den im Trich versinkenden Dreimaster anzusehen. Diese Leute hatten nichts von dem Dünkel der Engländer; sie waren zwar etwas verschroben, aber einfach und umränglich und gehörten zu den ewigen Weltenbummlern, mit denen England die Welt versorgt. Der Vater, groß, haver, das rote Gesicht vom weißen Backenbart umrahmt, ein echtes leibhaftes Sandwich: eine ein menschliches Gesicht Schinkenscheibe zwischen zwei Haarwülsten; die Töchter, hochbeinig, kleine Strandvögel im Wachstum, gennu so hager, außer der ältesten, und nett alle drei, aber ganz besonders die größere.

Sie hatte eine so drollige Art zu sprechen, ru erzählen, zu lachen, zu verstehen und nicht zu verstehen, die Augen aufzuschlagen -Augen blau wie das tiefe Meer -, mit Zeichnen auf subören, um zu raten, die Arbeit wieder aufzunehmen und "Yea" oder "Mo" zu sagen, daß ich zeitlo" hätte verweilen mögen, um thr zuzuhören und sie zu betrachten,

Plötzlich murmelte sie: Ich spürte eine leichte Bewegung auf dem

Ich lauschte; und ich unterschied alsbald ein merkwürdiges und stetiess leichtes Rauschen. Was war dus? Ich stand auf, um durch den Spalt zu schauen, und ich stieß einen heftigen Schrei aus. Das Meer hatte uns eingeholt; es war im Begriff, uns einzuschließen.

Solort waren wir auf Deck. Es war zu split Das Wasser umgab uns, und mit einer chan-tastischen Geschwindigkeit lief es zur Küste Nein, das l'of n'cht, das slitt, kroch, dehnte sich aus wie ein grennenloser Fleck Kaum einige Zentimeter bedeckten den Sand; aber man sah schon nicht mehr die fliebende Linie der unmerklichen Flut.

Der Engländer wollte losstürzen; ich hielt the zurück. Die Flucht war unmöglich der tiefen Stellen die wir auf dem Herweg Nine entsetzliche Angst packte uns für einen

Augenbl'ck, Dann fing die kleine Engländerin an zu lächeln und sagte leise Da sein wir nun die Schiffbrüchigen!

Ich wollte lachen; doch die Furcht würgte mich, e'ne feire Furcht, abscheulich, gemein und schleichend wie die Flut. Alle Gefahren, die uns drohten, zogen zu gleicher Zeit an meinem geistigen Auge vorüber. Ich hätte um Hilfe rufen mögen. Aber wen? Die beiden kleinen Engländerinnen hatten sich an ihren Vater gedrückt, der mit Bestürzung auf das seffliche Meer um uns sah.

Und die Nacht kam ebenso schnell, wie der Owan stieg, eine bedrückende, feuchte, eisige

"Es ist n'obts zu machen, wir müssen auf dem Schiff bleiben."

Dor Engländer antwortete:

Und wir verharrten dort eine Viertelstunde, eine halbe Stunde, ich we'ß nicht wie lange und beobschieten um uns dieses gelbe Wasser, das trübe wurde, aufwirbelte, aufzuwallen schien und auf dem endlosen wiedereroberten Strand zu spielen schien.

E'nes der Midchen fror, und wir kamen auf den Gedanken, wieder hinabrustelgen, um uns vor der leichten, aber etsieen Brise zu schützen, die uns teaf und uns bis auf die Hant ging.

Ich neiste m'ch über die Luke. Das Schiff var voll Wasser. Wir mußten uns daher gegen die achtere Bordwand kauern, die uns ein we-

Die Finsternis hällte uns nun ein, und wir verbl'eben so, eng anvinandergedrängt, umgeban von Dunkel und Wasser. Ich fühlte an molner Schulter die Schulter der kleinen Engländerin zittern, die zuwellen mit den Z klapperte; aber ich fühlte durch den Stoff auch die sanfte Wirme ihres Körpers, und diese Wirme war mir köstlich wie ein Kuß, Wir sprachen nicht mehr, wir blieben regungston

Graben withrend eines Orkans. Und dennoch, trotz allem, trotz der Nacht, trotz der fürchterlichen und wachsenden Gefahr fing Ich an, mich darüber glücklich zu fühlen, daß ich ister war, glücklich über die Kälte und die Gefahr, glücklich über d'ese langen Stunden des Dunkels und der Anest, die ich auf dieser Planke verbringen mußte, so nahe bei diesem hübschen und allerliebsten Müdchen.

Ich fragte mich, warum mich diese seltsame Empfindung von Glück und Freude durchdringe.

Warum? Weiß mun das? Weil sie da war? Wer sie? Eine kleine unbekannte Englinde-rin? Ich liebte sie n'cht, ich kannte sie nicht einmal, und doch fühlte ich mich angerührt, ergriffen! Ich hitte sie retten, mich für sie oplern, tausend Torheiten begehen mögen. Seltsam! Wie kommt es, daß die Gegenwart einer Frau uns so durcheinander bringt? Ist es die Macht ihrer Anmut, die auf uns wirkt? Der Reiz der Schönheit und der Jugend, der uns trunken macht wie Wein?

Ist es nicht vielmehr, als rühre uns die Liebe an, d'e geheimnisvolle Liebe, die ohne Unterlaß die Wesen zu vereinen sucht, Macht erorobt, sobald sie Mann und Frau von Annesicht zu Antesicht gegenübersestellt hat und die sie mit Cefühl, einem dunklen, gehei-men, tiefen Gefühl durchtringt, wie man die Erde durchfenchtet, um Blumen darauf wach-

Aber das Schweigen der Finsternis wurde fürchterlich, das Schweigen des Himmels; denn um uns vernahmen wir undeutlich ein leichtes, endloses Rauschen, das dumofe Raunen des schwellenden Meeres und das gleichförmige Plätschern der Strömung gegen das Schiff,

Piötzlich hörte ich Schluchven. Die kleinste der Engisinderinnen we'nte. Da wollte ihr Vater sie trüsten, und s'e begannen, in ihrer Sprache zu aprechen, die ich nicht verstand. Ich erriet, daß er sie beruhiste und daß sie rung 1948

ombe!

em scheint Welthriege

e Milliarde

lhern. Die-rnöhrungs-d Ocr und senzuwodu

nze dtone i., dall die der zu Jahr kaum des

ch verhin-schaft und mnung der

jegt noch It werden, anches ver-

en für den an getrofatten viel

en. Deren noch defür es bis do-nens Nichs

milisten

e kompen-

seo etwas sellter bes si-Fett auf

a der visi vieher auf Speck um Sin dritter

soar ihm ehmen

sebst Bow

Holz whom

die bisher

ort-Pirme

xport and time Ermi-

estgeschie es erhöht et. Klinst en Weise.

angeboten Schweden ion öfters illten und

eträchtlich

II, BOWG en Rich-r. Jakob

nmmlung rklärung.

Doutsch-

u. a., im em säßen erhältnis norn und

Presse.

od" gehe. bayeri-

RM dinne

in elnors

dennoch r furch-

leb hier

Gefahr, ies Dun-r Planke em büb-

schizame chdringe.

da war?

sie nicht

für sie

mögen.

ri? Ist es wirkt?

and, der

die Liebe e Unter-

die thre

dellt but

n, gebei-

man die of wach-

s wurde

leichtes,

men des

nghinde

ibin.

AUS DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Eine erste umfassende Wirtschaftsbilanz

Zur Denkschrift des Biemer Senators G. W. Harmisen

Der Bremer Senator G. W. Harmssen hat in monatelanger Zusammenarbeit mit einem großen Slabe hervorragender Volkswirtschaftler eine Denkschrift zusammengestellt, die nichts weniger als den Versuch unternimmt, "die gesamtwirtschaftliche, finanz-, sozial-politische und rechtliche Situation aufzureigen und mit möglichst verläßlichem Zahlen-material zu belegen, wie sie sich für Deutschland im Lichte der Reparationen darstellt, und wie sie die Rückwirkung der Reparationen auf d'e wirtschaftliche Leistungskraft veranschaulicht". Diese Denkschrift ist von so fundamentaler Bedeufung, daß kein Po-litiker und Volkswirtschaftler sie unbeachtet lassen durf, im großen Fragenkomplex Krieg — Kriegsschuld — Kriegsfolgen fördert sie Erkenntnisse und west sie Zusammenhänge nach, die uns für alle Beteiligten — für Gläubiger und Scholdner — von herver-ragender Bedeutung zu sein scheinen, im Rahmen einer Tagesschung kann das umfang-reiche Material — die Denkschrift ist als Manuskript im Friedrich-Trüjen-Verlag in Bremen erschlenen und umfaßt im Hauptbund, dem aber außerdem noch 12 er jänzende Antagen beigefügt sind, nicht weniger als 125 Seiten — natürlich nur in ganz großen Zügen erörtert werden.

Die Behwierigkeiten für die Abfassung einer soldem die genamten Verhältnisse umfassenden Denknebrift sind angesichts des Mangels einer zentralen
Entstelle von ganz außerordentlichen Ausmaßen,
Ein in allen Einzelheiten lückenlosse Tatsschummstebiillarden Mark und wir bepai konnte auch nicht erbrocht werden, doch stellt sie unier den gegebenen Verhältnissen des Opti-mum dessen dar, das zurzeit erreicht werden kann. In großen Zügen bezotwortet die Schrift die foi-

In groben Edgen besitwortet die schrift die fot-geneen Lebensfragen für Vierzuenen-Deutschland: Wo hat der Rechtsgrund der Wiedergutmachung gene Grenzen? – Wie war der Stand der deutschen Wirtschaft vor dem Kriege? – Was hat Deutsch-land eingeboßt? – Was ist ihm an Leistungsver-mögen verblieben? – Wie groß hat das kilnfuge Sozialprodokt zu sein?

Lebensstandard und künftiges Sazialprodukt

Zu dieses Problemen stellt der Verfasser grundsätz-lich Lest, daß durch die Perlimmungen über das Verhültnis zwischen deutschem und europäischem Lebenstandard the deutrehe Lebenshaltung nicht nach oben, sondern nach unten begrenzt wird, wobei er sich auf Ausführungen des früheren ameri-kauschen Außenministers Hyrnes (6. 3. 1916 in Stuttgart) und auf die Richtilnien der amepikanischen Regierung an General Clay vom Juli 1947 beruft. In den letzteren heißt est "Dem deutschen Volk soll nicht das Recht abgesprofien wirden, nich der Perlade der Riparattonen seine Riffuquellun zu entwickeln, um einen Föberen Lebensstandard zu erreichte, vortusgesetzt, daß da-durch nicht die Gefahr einer Wiederzufrüstung entsirht." Noch Meinung Harmssens bietet aber der neue Industrieplan diese Möglichkeit nicht.

In der sehr auf Einzelheiten eingehenden Kritik am neuen Industriegean heißt es abschließend; "Wichtige Produktionamittelindustrien, wie die Siehlerzeigung, der Beu von athweren Maschinen und Werkzeigungehren, sind weit unter dem Stand von 1936 quotiert. Der durch Erhöhung der Rapa-sliaken der Leichtindustrie genuchte Ausgleich kans nicht gelüngen, web die deren Broduktion eine mie nicht gelingen, weit für deren Produktion eine aus-rechende Versoegung mit Produktionsütern un-erläßlich ist. Der technische Fortschritt wird ge-hemmt, indem junge Industrien auf dem Ausgangsess three Entwicklung testgehalten, ja sogar noch

Der Nachhalbedarf

Der Lebenstandard des deutschen Volkes wird unter anderem durch einen auf 125 Militarden Mark geschützten Marhbobbedarf empfledlich gedrückt. Hiervon entfallen 30 Militarden auf die im Krieg und nach dem Krieg ausgefallenen Ernatzinvestitionen, Windlitarden auf die Kriegsschäden die dr.n. men, W Militarden auf die Kriegsschäden die dr.ngend behoben werden missen, und 18 Militarden
Mark auf den dringendaten Bedarf der aus ihrer
Heimst Ausgewissenen. Dieser Nachholbedarf von
IS Militarden Mark kunn nach Harmsen bestenfalls im Laufe eines Menschensiters gedockt werden.
Für die ersten 8 Jahre schätzt die Denkschrift den
Jährlichen Hachholbedarf auf 18 Militarden Mark,
wevon zwei Drittel auf Neunwestillonen und ein
Drittel auf Verbrauchsgüter entfallen in den nächsten 15 Jahren sinke zwar der Nachholbedarf allminklich bis sinf 1 Militarde Jährlich, aber andererseits trete gleichseitig der normale InvestiLionabedarf von 3 bis 8 Militarden jährlich auf.
Hiszu kännen die Besatzungskosten Misdies gebe weit über die Kraft der deutschen Wirsschaft. Sie bodürfe schop im Bahmen eines Volksschaft. Se bedürfe schop im Relimen eines Volks-cinkommens von jährlich in Milliarden Mark er-beblicher Amfandskredite, die für das nächste Johr-fünft auf jährlich 3 Milliarden geschätzt worden: zusammen mit den eigenen Ersparnissen von schät-zungsweise 5 Milliarden Mark könnte dann ein In-vestitionsbedarf von 8 Milliarden Mark annähernd

Das künftige Socialprodukt

Allein ein Sozialprodukt von 63 Milliarden Mark
hat zunlicht noch völlig flativen Churakter, denn
vom Sozialprodukt des Jahres 1936 in 160he von 63.5

Milliarden Mark wod wir heute noch weit entfernt.
Der Erfrag unserer Wartschaft ist, nach den Berechnungen von Harmmen, auf 80 Procent, die Leburnshaltung auf 35 Procent des Vorkriegsstandes
abgesunken Deutschland hat 68 Procent seines
Volksvermögens eingebühl. Vernögenswerte und
Leistungen in Höhe von 178 Milliarden Mark sind,
num Tell nach Berechnungen zum Tell nach Schätnungen, den Alliierten seit 1948 zugeflossen. Dies
entspräche der Sparleistung von zweil G einer ation en. Wenn aber ein Volksteinkommen von
83 Milliarden wirklich erreicht werden sollte, dann 110 n.s.n. Wenn aber ein Volkseinkommen von 81 Millarden wirklich erreicht werden zollte, dann verbieben nach Harmmen für den Verbrauch 51,5 Millarden – gegen 38 I Millarden im Jahre 1986. In Vorkriegspreisen atsgedrückt, Je Kopf der Be-völkerung bedeutet das einen Rückgung von 186 auf 125 Mark oder um 15 Prozent, im einzelnen müssen dann die Ausgaben für Nahrungsmittel um 18, für Genuilmittel um 26. für Bekleidung und Wohnung um je 26, für Hausrat um 16, für Hygiene um 15 umd für "persönliche Dienste" (Kino, Thoater, Brisen und sonstige Dienste) um 30 Procent ringeschränkt werden. In den Vereinigten Stasten von Amerika wird der Verbrauch für 1998 um 34 Procent häber veranschängt als 1998. Himischil ch der Kotwicklung des Volkseinkommens, der Sparkspitalbildung und der Neulnvestilbesen gibt Harmssen folgendes Bilds

	Datasepectalizes fails of year date Datasepose	Sportsphil- Mineg	Brandys In molline	Tentral (Outtootstrall)
		Or Sillarder Stark	oi Praises one 11	110
254n	35	3,0	8.0	2,0
2349	47	2,5	8,5	3.0
1556	. 50	1.0	7,0	3,0
1801	55	4,5	7,5	0,0
1952	00	8,0	0,0	9,0

Der Verfasser bomerkt zu dieser Konzeption: "Die Annahroe, daß schom in 8 Jahren ein Volkseinkommen von 20 Milliarden Mark erreicht werden könnte, ist äußerst optimisishen und nur vertreibar, wenn Deutschlands wirtschaftliche Einhelt wiederbergesiellt und Auslandshiffe von allem in Gestalt von Rohsteffkredlten gewährt wird. Die Uebersicht will nicht benagen, das für die nächsten 3 Jahre ein Aus andehreits von 13 Milliarden Mark nötig wire, sondern dall ein soldher Kredit erst ein Volksein-kommen erm 5glichen würde, das die erfordert chen Milndesilnvestifichen gestatiet. Harmssen fast wie folgt zusammen: fadt wie folgt rusammen:

Die Aufgabe, die damit Volk und Wirzechaft gestellt wird, ist ungebeuer und nur lösbar, wenn ratiosciliste Produktionsmethoden zur Anwundung gelangen. Das bedeutet radikale Ahkebr von der Silick- oder Serientertigung der Vorkriegszeit und einst recht eine Umbehrung der durch die Hefgreifenden Silörungen im arbeitsteitigen Produktionsprozeit in der Nachbriegszeit eingerinsenen Erzeugungtweise, die weder Qualitähl inburg, noch Norm oder Type kennt, sondern nur Fragminia der Einzelbertigung. Nochwendig werden Missenfertigung für die Ausfahr!

Diese Porderungen bedingen Umbau der Industrie, weitgehende Umwätzung in der Mentalität der Persönlichkeiten, die für die industrielle Erzeugung verantwortlich sind. Unter den gegebenen Verhältnisten ein Sozialprodukt zu realisieren, das pur um is Prozent hinter dem der Vorkriegszeit zurück-bleibt, ist eine Aufgabe, "die noch keinem Volk gestellt worden ist". Darf in die Kraft des deutschen Volkes ein solden Vertrauen gesetzt werden? Nur dann, wenn es Stanteminner gibt, die

aus der Erkenntnis, daß Deutschland eine Werkstatt Europen ist, die Folgerungen giebent

Der mittlere europäische Lebausstandard als Norm In den Verlauberungen der Benatzungsmächte set der mittlere europäische Leitensstandurd nur inco-fern definiert, sie bei seiner Ermittlung Großbri-tannien und Rolland außer Betracht kielben sollen. Dagegen ist nicht gezigt, wie er ermittelt werden soll und wie seine Anwendung sie Norm für die künftigen Lebensbedingungen Deutschlands gedocht kunftigen Lebensbedingungen Deutschlands gedocht ist. Aber diese Bestimmung bedeutet andererseits einen Suffrat wichtigen Anhalt für die wirtsich ach affliche und soziale Stellung, die Deutschland im Hahmen des Wiedersufbaus einer friedticken Welt mindestens belassen werden soll. Von beisinderer Bedeutung ist, daß das deutsche Volk zu sen übrigen Völkern des europäischen Kontinents soziologisch in eine Besiehung gebracht wird, die der historiechen Stellung Deutschlands als Brücke zwischen West- und Ouldureps zwischen Nord- und Rüdeurops in einem gewie en Sinne eniger dit. Voraussettung für den Vergleich mit Deutschland ut freilieh, daß diesen selbst eine wirschaft-

apr dit. Voramsetning für den Vergleich mit Deutschliche und gesellschaftliche mehbet bildet, wie sie in
der Erklärung der Albierten auch vorgeschen ist.
Die Denkschrift unternacht in einer vergleichetden Zummmenstellung von zwanzig anderen europlischen Ländern den Nahrungsmittelverbeauch in
Kalorien pro Kopf der Gesamsbevülkerung
und kommt zu folgenden Besultaten:

Nahrungsmittelverbrauch vor dem Mitte des Jahren Erieg 1946 1047 2 750 2 200 2 400 2 000 1 766 1 700 20 europäische Länder

(wobsi die Kalorienangsbes von 1700 bzw. 1750 Mitte 1945 und 1947 für Deutschland wohl mehr als groß-züg gaufgefallt sind). Nimmt man einen mittleren europäischen Verbrauch von 2300 Kalorien je Tog an. so ergibt sich ein Jahrenverbrauch je Kopf von rand I Million Kolorien. Der Vockriegspreis für 180 Kalorien betrug 2 Pfennige, der Jahresnahrungs-bedarf wirde sich dansch auf 200 Mark je Kupf stellen. Bet einer Bevölkerung von 76 Millionen er-gibt das einen Aufwand von 21 Mrd. für Nahrungsgibt die einen Aufwand von Il Mrd. für Nahrungsmittel, Hierza koment noch ein Betrag für Genußmittel. Man wird bei vorsichtiger Bechnung den deutschen Verbrauch von Arbeiterfamilien als Mindestuufwand einectzen dürfen, der nach 1937 durchgeführten Erhebungen mit rund 5 Prozent des Einkommens für alköholische Getränke. Tabakwaren, Kaffee, Tie usw. beziffert wurde tiet einem Volkseinkommen von rund 1909 Mark je Kopf im Jahre 1936 ergeben sich 38 Mark im Jahr, bei 39 Mill. Menschen also 2,3 Mrd. Mark. Wenn man beröcks chügt, daß in Dautschland der Anteil der Erwachsenen an der Geschtbevölkerung zugenemmen hat. so erght nich, wenn man den Maffetab des mittleren europäischen Standards anlegt, ein Aufwand von 25 Mrd. Mark allein für Nahrungs- und Gemilmittel.

Verbrauch und Investitionen

Ein Volkseinkommen von 55 Mrd. Mark erfordert die Wiederberstellung der technischen Produktions-fähigkeit und der Arbeitefähigkeit der Bevölkerung. Des bedeutet: Wiederaufhau der Produktionstätten Bitherung ausreichender Schährung, Schaffung men achenwardiger Wohnverhältninge und Beseitigung der all gemeinen Desorganitation. Der Aufgaben-krein erfordert Investitionen, die weit über das nor-male Vorkriegeman himzung ben. Es ist ganz aus-geschlossen, daß die deutsche Hevrölkerung den mittleren europhischen Lebenstandard erreicht, und daß
sie sich wirdehaftlich sellist erhalten kann, wenn
nicht der dringrodele Tell des rieugion Mathholhidaris befriedigt wird, der sowohl an Konnungibern wie an Kapitalgitiern entstanden ist. Um versichtig zu rechnen und die Anforderungen an die
Leistungstraft der Wirtschaft im Bahmen des Möglichen zu helten, wird man die in der Pachitieratur
wiederheit angegebene Quote für langfristige Investitionen von 3 Prozent zugrunde legen, das heißt
zinen Beitrag von 1,3 Mrd. Mark pro Jahr eimetzen.
Diese Quote ist unbedingt erforderlich, damit Deutschland hinter dem testmischen Fortschritt der überigen
Länder wicht hoffmungles zurückbleibt und damit
zum Ballast der Weltwirtscheift wird.
Das um diesen Betrag gekörzte Volkseinkommen,
das unter dem Deutschland zugebilligten Lebensbedingongen notwendig wäre, würde sieh demnatia
auf 33 Mrd. Mark belaufen und um rund 20 Prozent
unter dem von 1928 liegen.

findet, entsprechend seiner Bedeutung, in der Denkschrift besonders eingehende Würdigung An erster
Bielle rangieren die unterlassenen Ersatzinvestitionen, die nach der Zahl der ausgefallenen
Investitionslahre und den mittleren Jahresraten auf
45 Mrd. Mork beziffert werden, Der zweite große
Posten des Nachholbedarfs ist die Beseitigung der

Kriegaschäden, deren Geramtszume sich auf 19 Mrd. Mark stellt. In dieser Bechrung fehien aber noch funt withtige Post.n

- die Erfordernisse zur einmaligen vollen Wieder austattung der aus dem Austand Vertriebenen;
- die notweodige stäckere Michanisterung zum Aus-gleich der Veraute an mirochinder Arbeitskraft;
- E. die Beschaffung industrieller Betriebenniagen für die Besürfnisse des Exports;
- 4. die Beseitigung der Trümmer;
- der Investif.om-Mchrbedarf infolgs der Aufteilung Deutschlands in Wittelnstammen.

Der dringsodele purconliche Verbedarf der Aus-gewiesenen wird für die sachtien fünf Jahre suf jährtich 2 Mrd. Mark — nussennen also 26 Mrd. Mark — veranschlagt, inspesent beträgt der drin-gendete Nachholbedarf dansch 125 Mrd. Mark. Er wäre im Laufe der nächeten ab Jahre zu dedeen. Für die weiteren 15 Jahre bliebe vor allem die Re-seitigung des dann immer noch in krisseem Malle verbandemen Wehn nraum mannen eine der vorhandenen Wohnraummangeis.

Verwendung des Volkseinkommens

Veranching in Preisen von 1336 (Sted. 226.)

	Normal-	Nachhol
Laufender Verbrauch:		
Mahangamittel	21,5	-
Genulimettel	100	-
Genuilmettes		1,3
Wohnungsputzung		100
Heisung und Beleuchtung		-
Mich I und anderer Hausrat		1.0
Person duer Bedarf Kulturbedar		
(Bachbedarf)		10/2
Verkehr	2.5	100
Heilwesen seinschl, Verscherung:	2,0	100
Reinigung (Sachbedart)		-
Personliche Dienete (sinschl. Bil-		
dung m. h.)		_
		_
Puramme	11 31,5	3,3
Neulavestitionen /		100
Landwirtschaft	0.2	2,0
The state of the s	8,5	1,2
		0.7
	8.1	1,4
Oeffentliche Verwaltung		9,5
Lagerbildung		1,0
pisamore		6,7
Inaginum	11 33,6	29,0

Die Ueberjegungen der Deneschrift gehen davus sus, dail die deutsche Wirtschaft nach ihrer Rekonstruktion sich selbst erhaltend und ihren Friedens bedürfnissen dienend, in das Wirtschaftsbelon der bedärfniesen dienebd, in das Wirtschaftsbelon der Welt wieder eingefügt werde. Dieses Eiel dürfte aber in absehbarer Zeit nicht erreicht werden kön-nen, weit michtige Faktoren — u. a. die Minderung des physischen Arbeitspotentials der Devölkerung durch ungünstige Alterschichtung — deren filndere. Damit kann ein Volkseinkommen in Höhe dessen von 1900 nicht erreicht werden Man wird bei volker Wiederherstellung der terhnischen Leitungschlig-keit mit böchstens 30 Proxent der Produktivität won 1936 rechnich können. Eischnet man ansisti 1930 Mark Vorkriegsvolkseinkommen je Kopf mit 503, so er-geben sich 63 Mrd. Mark, die mich der verhergichen-den Außstellung voll absorbtert werden. Züdem wird aber die decharbe Wirherhaft für lange

Zeit zusätzlich mit Besatzungskiesten belastet selu, die, mittelbar oder unmittelbar, durch Austahr aufthe mittelbar oder unmittelbar, darch Austain aufgebracht werden missen, Man schälzt diese Kosten
für 1911/47 sut rund 8 Mrst, Mark, Zu Lasten des
Volksetskommens aufgebrucht, würde der deutsche
Lebensstandard durch die Bestrangslasten erhellich besinträchtigt werden, jedentalle unter dem zagestandenesi mittleren europhischen Standard liegen. Was für die Desatzungsbosten gill, trifft in
noch stärkeren. Mode für die En't in in en aus
auf en der Produktion zu wie sie werechne. i auf en der Produktion 20. wie sie vorschreiten in der Ostzone an der Tagesordnung sind. Bie werden ohne Gegenwert aus dem deutschen Suzial-

werden ohne Gegenwert aus dem deutschen Suzial-produkt abgezweigt.

So befindet sich sino die deutsche Wirtschaft, wenn man Aufgabe und Leistungsverzögen einender ge-genüberstellt, in einem hoffmangslesen Dilestma. Soll sie den gestellten Auforderungen noch nur einiger-maßen gerecht werden und sich ab nützliches Giled in die Arbeitstellung Europas und der Weit hald wieder einordnen, so ist dies nur mit Hilfe eines Produktituk zu dits aus den Aussend mödlich. Produktivaredits aus dem Ausland möglich. Der Bedarf an Auslandskredit mud für die hich-sien fünf Jahre auf mindestens 3 Mrd. Maris jähr-lich – zu Preisen von 1938 – veranschlägt werden. Ohne einen solchen Kredit lat, wie die Denkschrift hiermit erwiesen hat, weder die Erreichung eines mittigren europhischen Lebensstandards soch die Aufbringung von Besatzungskosien was dem Sozial-produkt unter demen gleichzeitiger Erhaltung mös-

Zam Problem Reparationen und ihre Rückwirkungen auf die wirtschaftliche Leistungskraft werden, wir in einer unserer nächsten Nummern Stellung

Aus der christlichen Welt Dankelheit and Verklärung

So wird wohl seitlebens so bleiben, daß wir nie gong am Ziel sind. Wir sind immer erst unterwers dazu, sind Wanderer, die nie ganz zu Hause sind Das dauernde Fragenmissen ist unser Tell und unser Wissen blefts Stückwork, Im Ecos offenbart sich darum unser eigentliches Weren, in diese nimmermüden Drung vom Nichterfüllen nach Er-10klung. Er ist nach Platos personiktelerenden Mythus due Kind eines ungleichen Elternpaares, einer Merblichen Mutter und eines von den Göttern stam-menden Vatera. Penla, die Armut empfängt von Poret, dem Reichtum, und gebiert den Eros, dieses Britisch-liberirdische Zwischenwesen. Weil die Ar-mut wine Mutter let, let er selber arm und obdach-Son, aber reich augleich ist er als Kind seines Vaters in seinem Drang nach Erfüllung, So mitt der Mersch immer neu sich aufmachen und fragen nach se bem ewigen Dassinsziel und wird doch immer Wieder curuckgestoden in the Armut und Chamacht des Nichtmeissens, Unter Leben ist ein dauernder Unterwegssein "ex umbris et Imaginibus ad claritatem" (Newman), ein immerwährendes Verlangen beraus aus den Dunkeiheiten und gleichnishaften Bildern nach der eigentlichen Klarbeit.

So hordren wir auf, wenn in unserm Sonntag-evenrechum (Matth. 17, 1-3) von Verklärung die Rede Mt. Wir können gar a cht mehr gisuben, daß es in Unserer Wett chaotischer Verworrenheit edate Klar-beit geben solt. Wir sind in Gefahr, dem Mihiliemus Fr verfallen, der uns sogt, daß nicht Klarheit und Verklärung zuf uns warten, sondern das Nilift, das Hights, eine schwarze, undurchdringliche Schols-fellmecht. Aber unser ganzes Wesen schrett nach Einnerfüllung, nach Licht und Klarbeit, nach Verklärung alles Dunkten, Verworrenen, Unsteten

Die duristliche Bou chaft verkündet um, daß dies kein einer Wusschtraum ist, sondern daß Gott seiber aus der Welt der ewigen Klurheit sich aufge Stockt hat und zu uns gekommen ist in die Well Enserer Dunkelheisen und Bilder. Er hat sich aller Herrichteit entliußert und ist einer von uns ge-worden. Doch einmal ist in diesem Leben das -die göttliche Wirklishkeit enthüllend und verhül-lend – eingespannt war zwiethen Krippe und Kreuz, die Klarheit des ewigen Lichtes auf dem Berge Tabor wie eine Stichfinnme durchgebrochen, wie ein eterleuchten seiner und unserer Osterberrlich-

blite nicht um Glück auf Erden, nur um ein Leoch-len dann und wann, daß sichtbar Deine Hände werden ich Deine Liebe ahnen kann . . ." (Droste-Hüle-hoff). Solch verklärendes Leuchten kommt nicht affein schon aus chrwürdigen Traditionen und mach ügen Institutionen, nicht von der Geschlüssenhich der Lehrsystense und nicht von der blitzenden Schärfe der Gebote und Gesetze. Verklärung der aus den Augen erlöster Men eben leuchtet und ihre

Zum Tode des Freiburger Erzbischofs

Am heutigen Tage wird im Milneter zu Freiburg Dr. Konrud Gröber heldesetzt. 50 Jahre als Printer, Secieorger and 15 John als Bischof im Weinberg des Herrs mit Liebe und Hingabe erfolgreich für Volk und Kirche grarbeitet

Ausgestattet mit ungewöhnlichen Geistesgaben und einem klaren, berechnenden Blick war Dr Grüber einer der bedeutendsten Milianer im deutschen Episkopat; seine Güts und Milde, vor allem pelt lat charakterisiert durch eine settaufgreent sene, volkanabe Sestronge, die mit offenem Bilek die hervortretunden Bedürfnins wahrnahm und bufriedigte. Sie ist ferner gikennzeidireit durch den mit Mut geführten Kampf gigen des nationalsocia-listische Regime, als dessen Christentums- und Kirchenfeindlichkeit eindeutig in Erscheitung trat. Erz-hischof Dr. Gröber war in diesem ungleisten Kampf der Rufer im Streit, Wegweiser des christlichen Voldoutschen Gauen, Sein schlegfertiges, überze Disrhpfewort fand sowohl in Deutschland als such Im Austand ein lebbaftes Echo.

Die heimatliche Literatur erfuhr durch seine wisscoomalistence, historischen und könstlerischen Ar-beiten, denen man größte Deschung schenkte, eine wesentliche Bereicherung,

Aus der evangeliechen Schwesternarbeit Das Diakonissen-Mutterheus der Olgaschwertern in Stuttgart hat im Krieg sechs Häuser verloren. Da-

keit, den Jüngeren ein stärkender Trust in den Dunke'heiten des Leidensweges.

Nach solcher Verklärung hungert der Mensch jetzt
haus beherbergt wieder über 200 Krankes, 61 Diakobund hier, damit in all den filmlosigkeiten dieses
Lebens die ewige Klarheit glaubhaft werde. "Ich
rend 1943 is junge Schwestern eintraten, kamen bu Jahre darauf 13, die Schwesternschaft worke auf 19 an. Verbandsschwestern hat das Mutterbrus II. Schülerinnen 34, so daß Inggesamt 445 Edwestern

> Die fünf Glocken des berühmten Beuroner Klosters, die schon 1917 abgenommen wurden, sind kürz-Uch wieder in Beuron eingetroffen und wurden dort vor der Kimterpforte treudig legrößt. Erzebt Bene-dikt Dr. Baur segnete die Glocken und bielt eine

> Kardinal Belmonte, Doyen des Heiligen Colle-giums, ist im 97. Lebensjahr gestorben. Er war sine der bemerkenswertesten Persekulishkeiten der elmi-schen Kurle und wurde schon 1878 Gestülleher. Bill empfing er vom Pius X. den Kardinsiepurpur. Zu seinem Nachfolger ist Kardinal Belvagg and ernannt

> Der Heilige Voler hat eine größere Mengs Incolin für das Land finden gespendet. Diese Spende wird allen Zuckerkranken ohne Unterschied der Kontes-aton zugute kommen. Für Mürz ist vom Vatikan eine Lebensmittelspende für die Bizone geplant, von fast 1 Million Dollar bestehen wird.

> 96 500 Pakete hat das Lebensmittelamt der Vatikanstadt nich Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Rominien gesondt. Allein Deutschland erhielt 200 Waggon Lebensmittel, Kieldung, Haungerüt und

800 000 tunge Katheliken sind im Bund der deub selson katholischen Jugend gusammengeschild

Von den 6 275 860 Einwohnern New Yorks gibüren mindestens 3 560 800 keiner Religionsgeweinsstraft an. Vor zwei Jahren ist die sus 14 amerikanischen Wohlfahrtsverbinden bestehende Craiog Geseilschaft gegründet worden. Allein im Jahre 1942 wurden von Craiog nach Deutschland II 201 Tonnen Spenden im Werte von 1% Millionen Dollar geschickt.

Eine Umfrage unter Tübinger und Freiburger fibedenten hat ergeben, daß 11 Protent der Studenten die Kieche mehrmals wöchentlich, 26 Protent regilmilig sonstags and \$5 Propent gelegent do besu-then. 39 Propent haben erklärt, die Kirche nie m Gefängtels verurieilte Karl Maria Spiett Demer noch als lik-chof von Dannig geführt. Ein Sp. scher der poinischen Regierung erklärie bierzu, dan "derrtige Behanglangen nicht zu einer Verbesserung er Beziehungen zwischen dem Vatikan und der Warschauer Regioning beitragen könnten"

Die Evangelisch-Lutherische Kirche Japans be-m'ed, sieb von der "Kyodan", der Vereinten Kirche Christi in Japan, weicher sie angeschlossen war, unabhängig zu machen. In der Beselution der Lu-therischen Kirche wird darum Mingewiesen, das ihr Bettritt zur Kyodan 1941 mit dem VeretZnafnis er-folgt sel, daß die Mitgliedskirchen in threr imoeren Geschlussenheit aufrechterhalten werden, ein Prinhongen unterworten wurde.

In Stuttgart wird seit Februar 1987 in den Hüusern der evangelischen Gemoindemsiglieder der so-genannte "Riedsenzehner" gesammelt, der hisher they 118 000 Mark erbracht hat. Diese Summe komma baude in Sluttgart auguts. In sieben Sluttgarter Gemeinden konnten kirchliche Gebäude wieder in Benützung genommen werden oder sicht diese unitisihar bevor, if Kirchenrumen müssen vertfullg liegen bleiben

Aus einer technologiowakischen Statistik gebi her-vor, dast der die Zahl der konfessionalissen Beithier zurfichgibt. Der Mückgung beträgt in Bibmon. 64.5 Prozent, in Mühren-Schleden 14.5 Prozent.

Die schon lange erwartete große christlans We-chenseltung "Scontagrettung" arschelnt seit i. Fe-bruar im Umfang von in Schlen in Hamburg unter der Litena von fliedraf D. Hans Litje und unter der Mitarbett der evangelischen Aksdemien flad Boll und Hermansburg Die "Sonntagszeitung" wird sich nicht allein auf kirchliche und theologische Fra-gen beschränken, sondern auch das Gereitsben is for Welt von kirchlich in Sinnapunkt aus brieutb-Spect, ort. 1, su besieben. Absonomentspeels I 20 HM monetl th durch die Post zurägt en Zusträgebühr

Von den 60 000 Berliner Schulkindern belusen 11.7 School am evangelisch in und 8.7 Procent am haaboliachem Unterricht tell.

Schiff, kleinste in threr verstand. daß nie

(Scal

noch l

volutio weiter

geschla

Man t

ein pa gesetzt Angek

Heute

und m deten

nischer sei, da Herr (1500)

stürne

aäffen.

kemm

gewith

regiers

auch i

Diktat

\$5ilihr

begont

hielten

sie sie

Chane

meinte

növrie

posten Präsid

ralissi

das au

stattfa

fünfjä

willing

gar di

Er er

Stimm

fael Wohlt

der D

sein T

then a

nennt

es gib

wiirdi; Morde

Metho

Diktat

Weg o

Diktnt

eher v

"Boff"

Wie Selbst

1800 E

in de

"Clud

chern schrift

einem

gemen

ming v

wisser

Freun

die ni Meyer

selbst

Er

ein ei dere e

für it

Man

Sei

Zu

Rafe

Wie

An

Die Hochwasserschilden im Arbeitsamtsbezirk Nagold belaufen sich auf mehrere Millionen Mark. Die mittelberen Anforderungen an Arbeitskräften bei den Dienstatellen des Arbeitsamtes Nagold zur Beseitigung derselben waren verhältnirmißig gering. In vieleo Orian worde für die erste Hillo durch die Bürgermeistesämter die einheimische männliche Bevölkerung, eft jabrgangweise, autgerufen. Die metsten Fabriken und Firmen beseitigten die Hochwasserschilden mit der eigenen Belogschaft.

Die Vermittlungen sind im Januar sixek zurückgogangen. Dies ist zum Teil auf die Betriebernhe über die Feiertage einschließlich des ersten Januarwoche zurückzuführen. Es wurden insgesamt 1223 Personen requestreen (930 Minner and 285 France). Stark augenommen haben jedoch erneut die offenen Stellen, welche Ende Januar 2568 (1323 mänolich, 1245 weiblicht betragen. Im Vormonat wurden nur 2373 offene Stellen geribilt. Eine starke Zunahme lat insbesondere in der Landwirtschaft zu verzeichnen, ferner wiederum in der Hauswirtschaft und bei den Hilfsarbeitern aller Art.

Troix aller Veröffentlichungen werden die Vor-

schriften über Einstellung und Entlessung durch Arbeigeber und Arbeitnehmer nicht genügend beechtet. Vielisch scheint noch unbekannt zu sein daß jede offene Stalle dem Arbeitaumt gemeldet. werden must, and such jede Einstellung and Entlassing nur mit Zustimmung des Arbeitsamtes vorgenommen werden kann. Natürlich wird in allen diesen Fällen das Arbeitsamt so weit als möglich den Wünsehen der Beteiligten entgegenkommen und bel entgegengesetzten Ansichten zwischen Arbeitgeber und Arbeitushmer einen tragliaren Ausgleich de unterrichtliche und volkserzieherische Tätigkeit. suchen. In der Rechtsanordnung vom 27. August Der Bericht über des Jahr 1947 wurde zur Keuntnis 1946 fet insbesondere woch festpologs, daß Kündigungenommen, die Ausgebe von Hörerkerten beschlossen und die Honneure für die Lehrkörper festgegen ohne Zustimmung des Arbeitsannes rechtsonwithsom sind, d. h. also, del but siner choe Zustimmung des Arbeitsamtes exfolgten Kündigung der Arbeitauhmer die Lohnzahlung so lange verlenoes kann, his die Geschmigung des Arbeitsamtes eingeholt ist. Das Arbeitsamt wird diese Fällen so reach wie sudglich bearbeiten, aber Voraussetzung ist immer, daß das Arbeitsamt so bald wie möglich von-der geplanten Entlassung joder auch Einstellung) worker in Kennthis geestri wird. Allen Betelligies könntes dadurch viele Reibungen und Unennehmlichkeiten erspart werden.

Finanzielle Hilfe für die Hochwassergerchädigten durch die Wohlfahrtsverhände und Spenden

10 000 Mk., Hillwerk der Evangel, Landeskirche 57 000 Mk., Württ, Robes Kreuz 40 000 Mk., Württ. Wohlfahrtsbund 20 000 Mk., zusemmen 127 000 Mk. An Einzelspenden gingen bei den genannten Wohlfahrtsverbänden, bei der Stadt Calw und dem Laudratsant bis jetzt rund 20 000 Mk. ein. Alles Gebern wird auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Von dem Gesamtbetreg von 147 000 MR. wurden 121 000 MR. einem gewissen Hilfsfond zogeführt. Der Resibeltag von 25 000 Mk. wird vom Evangel. Hillweck, Warts. Rotes Kreus und Wartt. Wohlfahrtsbund unmittelber verteilt. Aus dem gemeinsamen Hilfsfond wurden den geschädigten Gemeinden in den letzten Tugen 155 000 Mk. überwiesen. In Seder Cameinde 1st unter dem Vorsitz des Bürgermeisters em örtlicher Verteilungsausschuß gebildet worden, dem die örtlichen Vertreter der oben genannten Verbände angehören.

Nach dem Willen des Kreisensschusses der Wohlfahrtsverbinde sollen die Beltrige daru verwendet werden, denjenigen geschädigten Pamilien und filmrespersonen zu helfen, die sich in schlechten Vermögenevurhältnissen befinden und durch des Hochwasser in three Hausbaltung in sines Notstand verestzs worden sind (oder von eilanm solichen bedraht den sie eus eigener Krast meht oder aur teilweise zu überwinden vermögen. Es tat also in erster Linio an die Hausrat- und constigen Haushaltungeschäden zu denken. Pür Betriebeschäden fin Industrie, Handwork, Handel, Landwirtschaft usw.) kommen die Mittel nicht in Frage. Setriebe müssen auf die vom Staat in Aussicht gestellten Mittel verwiesen werden. Gebäudeschäden können im allgemelnen ebenfalls nicht berücksichtigt werden, diese Schäden voraussichtlich in Höhe von mindestena 50 v. H. durch die Gebäudebrandversicherungsanstalt entschädigt werden. Antrine sind an

Umschau in Hirsau

Die Hochwasserschäden der hinsigen Gameinde dürften sich auf rund 200,000 Mark belaufen, davon entfallen allein auf die Gemeindeverwaltung durch Schäden in den Kuranlagen, an Brükken und durch Aufräumungsarbeiten etwa 30 000 Mk., durch Beschädigungen an Wegen, Ufern und Flußhott eiwn 20 000 Mk. Verständlich ist der Wunsch der Nagoldanlieger nach einer Plufkörrektion, deren Kosten sich wohl kaum höber beliefen als der durch eine Hochwasserkatzstrophe wie im December v. J. angerichtete Schaden. Dankbar aufgenommen wurde von den Hochwassergeschädigten die Zuteflung von Holz, Kohlen, Lebensmitteln und dergleichen durch Landrata-, Kredswirtschafts- und Kreisernährungsamt. An Stelle der durch des Hochwesser weggerissenen Brücke in Ernstnöhl wurde ein Notstag auf den alten Brückenpfeilern errichtet. Erfreulich ist, daß auch die Gebäudebrandversicherung zu dem sotstan-

Pür die Hochwassergeschädigten des Kreises Calw denen Gebäudeschaden Beiträge leisten will. Die surden zur Verfügung gestellt som Caritas-Verband schwer mitgenommenen Kuraulagen sollen durch Gartenarchitekt Lilienfein, früher in Stutipart, asureitlich angelegt werden.

Der Gemeinderst behandelte in seiner letzten Sitzung verschiedene Wohnungsfragen, die große Schwierigkeiten in sich bergen, ebenso einige Baugesuchs. Mit Befriedigung nahm er Kenntnis von der goten Zuteilung en Kinderschuhen, hoffend und wünschend, daß nementlich betr. Freuen- und Männerarbeitsschuhen bald eine ähnliche Regelung getroffen werden kann.

Unsere Gasversorgung von der Stadt Calw her soll his Herbst dieses Jahres verbessert werden durch Einbeu eines Hochdrockreglers, der aber erst bis zu diesem Zeitpunkt geliefert werden kann.

Die Breanholzversorgung für des Wirtschaftrjehr 1943/49 läuft bereits an Schwierigkeiten bereitet der biesigen Gemelude die Holzabfuhr, da fast keine Fuhrwerks vorhanden sind. Auch kaun dieses Jahr aur eine gerings Anzshl Pflichtmeter augewiesen werden, hauptsächlich wegen Kleiderund Schühmangel der betr. Arbeitskrüfte. Es wird der Einwohnerschaft geraten, sich schon jetzt auf die anfallenden Holzarbeiten vorzubereiten

Aus der Kriegsgefangenschaft surückgekehrt ist Theodor Körner, verstorben ist im Alter von nahezu 73 Jahren der allgemein beliebte Oberlehrer i. R.

Nagolder Kulturspiegel

Der Experimentalpsychologe Karl Sundra, Freiburg 1. Br., gab in Nagold einen Abend. Seine verbildfenden Experimente auf dem Gebiete der Suppeation, Autosuggestion, Psychometrie u. a. m. gelangen hundertproxentig. Sein 17 Jahre altes Medium Agyra Mara versetzia a ch noch Art der indischen Fabire in den Zustand der Leichonsterre und ströbe als kataleptische firticke völlig frei zwischen zwei Stühlen schwebend und sich wie eine Puppe starr und steif hin- und herwerien lansend, einen grausigen Amblick das, Intensivete Gedankenkourentration lied Sundres Schülerin Madeleine geheiruntsvollste Dinge an den Teg bringen. Im Gedankenspiel mit ihrem Lehrer gab sie ein gutes Urteil ab, z. H. über Charakter, Heimat und Lebensumstände elnes Mannes, dessen Brief Sondra gepehen wurde und von dem kaum anzunehmen ist, daß er ihn ale fremdländischen Text lesen konnte, Der Abend war im fibrigen varietémäßig aufgezogen, was das Wertvolle desselbes stark beetsträchtigte. Sundra soll bei seinem Pack bleiben und vor allem seine geistlosen dummen Witze bel sich behalten?

Ein Haydn-Abend wurde im Rahmen der Volksbildungrarbeit veranstaltet. Herr Salm, Suiz am Eck, führte die zahlreiche, aufgeschlossene Zuhörerschaft in das Leben und Schaffen des Altmeisters der Tenkunst ein. Den Abend gestalteten Frau beuer in Hatterbech.

setzt. - Sonatag, den 22. Pebruer 1940, spielt Günther Holdt klassische und romentische Klaviermusik (Håndel, Besthoven, Schomasm, Chopia). Un-ser beimischer Künstler G. Holdt wird den hoffentlich recht zahlreich erscheinenden Nagolder Musikfreunden einen schöpen Abend bereiten. jetrt wird auf die Ausschreibung neuer Lebrkures aufmerksam gemacht. Preud and Laid in Nagold lm Jennar 1948 verzeichnete das Standenemi: G a -

Nagolder Stadtchronik

Die Füdagogische Arbeitsgemeinschaft, in der die

folksschuliehrer und Jetosrinsen von Nagold und

Imgebung rusammengoschlossen sind, hielt wieder

claimal sine Tagung six Der Leiter derselben, Haupt-

lahrer Wick, Mindersbach, sprack fiber Psycho-

analyse und das neue Geschirhtsbild im Unterricht.

Vulksbildungswork Nagold

iedigte in einer Berelung grundlegende Fragen über

Der Beizet des Volksbildungswerks Nogold er-

burtenr Grobnero, Christian, Elektromonteur, 1 Sohn: Holländer, Hans, Photomeister, 1 S., Bätzner, Samuel, Schreinermeister, 1 Tochter, Schöttle, Rich.,

Kuplerschmied, I T., Reinmann, Karl Friedrich, Kraftfahrer, 1 S.; Braun, Priedrich, Betriebsassistent, 1 S.; Helber, Afhert, Landwirt, Iselshauzen, 1 T.; Miller, Melchior, Landwirt in Vollmaringen, 1 T.; Schneider, Hugen, cand. med. vet., Altensteig, 1 S., Handle, Wilhelm, Ghriner in Ebhausen, 1 S.; Müller, Christian, Schreiner, Hochdorf, Kreis Horb, 1 T., Kohler, Friedrich, Schreiner, Altensteig, 1 S.; Gittner, Hubert Alfred, Schlosser, Rohrdorf, 1 Tochter.

Eheschlisssungan: Sercer, Dragotin Charles, Sügewerksmeister, und Schmid, Emma Luise, Nüherin. - Schmid, August, Handelsverireter, von Wildhad, und Hollenbach, geb. Günthner, Helene, Sekretärin in Wildbad.

Sterbefälle: Breuning, Otto, Kind, 6 W. alt, Weinstein, Friedrich, Schneidermeister, 75 J.; Heune, Michael, Küfermeister, hier, 87 J., Schlichinper, Helene, geb. Walz, Emmingen, 44 J.; Neuberth, Udo, Kind, 4 J., Karp, Kaspar, Kriminalsekretär von Dornham, 57 J.; Müller, Priedrich, Postschaffner, von Alistadt, 42 J.; Müller, Walter, Hilfsarbeiter, von Schwann, 21 Jahre.

Oberhangstett. Schukmachermeister Joh. Walz beging am 19, Februar seinen 85, Geburtstag, Valer Walz, der weithin im Kreise Calw bekannt ist, ist rotz seines hohen Alters immer noch rüstig und betätigt sich täglich im landwirtschaftlichen Betrieb seines Sohnes. 5 Kinder, wovon 4 verheirstet sind, und sechs linkel können dem 85-Jährigen zum Gebuststag gratulieren, und wir schließen uns an

Wollf-Inenberg, Nagold (Sopram, Fran Harr, Nagold (Alt), Albert Barth, Calw (Tenor), Willy Rosenau, Franceautadt (Haribon), Ernst Pâtrold, Nagold (Gelge) und Frau Weiß-Distorich, Calw (Klavier). Aus den ungfauidich zahlreichen Kompositionen Haydna wurden ausgewählte Proben voetrefflich wiedergegeben. und man erlebte die ganne Skala der Empliedungen von auspelassenein Jubel und tellen Nechereien hie zu den Schauern des Geheimnisses und den Schrekken leidenschaftlicher Verstörung, wohet Maß umd Annut gleichfalls schön zur Geltung komen. So erhielt mas einen Begriff von Haydn, dessen hauptafichlichster und unbestrittener Rohm darin besteht, daß ar Schöpfer der neueren Symphonie und des Quartette ist, und würdigte die Tatsache, daß der gewaltige Aufschwung, den seitdem die deutsche Instrumentalmusik genommen hat, von Haydn ausging. Aus dem kirchlichen Leben

Missionar Ritter in Nagold, dar seit 1940 mr den im Osten vermiliten Pfarrer Hahn das ev. Plarramt in Effringen und Schönbronn geführt hat, ist auf Anfang dieses Jahren in den Ruhestand gereten, nachdem er das 70. Lebensjahr überschritten hatta. Die beiden Gemeinden bleiben ihm dankbar für all die tremm Dienste, die er ihnen geleistet hat. An seine Stelle tret Pfarrverwener Hoppenbauer, Sohn des früheren Stadtpfagrers Happen-

Calwer Gerichtsbilder

Ein Verkehrsunfell, der sich am Abend des & December v. J. zwischen Talmühle in Richtung Tei-nach ereignete und den Tod eines Familienvaten im Gefolge halts, war Gegenstand einer mehrstügdigen Verhandlung, Der Lastkraftwagen, von seinem Bestiere gelenkt, kam auf der vereisten Strafe ins Butschen und geriet in die Nagold, wo er liegen hlich. Eine Verkettung unglücklicher Umstände führte die Verletrungen eines der Mittahrer und sinips Stunden später dessen Tod berbel. Das Gutachten des hierugerogenen Sachverständigen ging dehin, daß es dem Lenker, der als versichtiger Palser bereichnet wurde, blitte möglich sein sollen, den Wagen wieder aufzufangen. Durch die Besetzung des Führerhauses mit vier Personen statt höchstens mit drei aber get er mit seiner vollen Bewegungsfreiheit, die is Gefahrenssekunden eine unertälliche Veruussetzung ist, behindert gewesen. Das Cericht hielt sich im wesentlichen an dem Gut achten des Sachverständigen und verurieilte des Angeklagten zu einer Geldstrafe von 300 Mark.

Zu einem Krach im Heusflur kam es in einem Gebäude in Color. Zwell Partelon, die sich nicht tiechen konnten, and dies wird vermuilich so bleiben, gerieten wieder einmal encinander, wobei es, wie die Beweisaufnahme ergeb, zu Schlägen für den in dem Duell Alleinstehenden gekommen ist. Gegen den deshalls erlassenen Strafbefehl erhob das angeklagte Ebepaar Etnspruch mit der Segründung. daß nuch zurücksyschlegen wonten sei, was jedoch won dem Nebenkläger unter Eld bestritten und auch von den Zeogen sicht wahrgenommen worden ist Day Urteil, das dem Strafbeleht gleichkommt, lautete auf 150 Mark für den Mann und 70 Mark für die Frau. Womst, wie action erwähnt, die Hausgem schaft nicht gewährleistet ist und dies auch nicht in der Macht des Richters liegt. Man hatte des Gefühl, daß an bier das Beste ware, nich aus den Augun zu verlieren, was übrigens bente wiederum such night so sinfach let.

Bürgermeisterwahlen in den Gläugemeinden

in Unterjettingen und Mötzingen wurde am Sonning, den 14. Februar 1940, der frühere Dürgermeister August Lawcht, Unterjetüngen, sun Ortsvorsteher gewählt. Leucht ist Pachbürgermeister und betreute vor Jahren die beiden genannten Gemeinden gemeinsam. Zum Amtsantzitt and noch verschiedene Fragen zu klären. In Mötzingen fand eine, von der Militär-

regierung einberufene Büryarversammlung statt. Sie wurde im "Löwen" abgehalten und von Bürgermeister Josenhans mit einem Gruffwort eingeleitet. Der Bürgerschaft war Gelegenheit geboten, alle Beschwarden, Sorgen und Wünsche vorzubringen. Von dieser Gelogonhalt wurde reichlich Gebrauch gemacht. Der Stellvertreter des Militärpouvernaurs in Böhlingen, Oberbruinant Kennedy, stand freimittig Rede und Antwort. All die vielen, die Gembbewogsmien Fragen und Probleme wurden in aller Oeffentlichkeit bespeochen und geklärt, Landrat Dr. Hangstberger, der übrigens einst mmig als Landrat des Kreises Böblingen wiedergewählt wurde, griff vielfach in die Aussprache ein and stellte manches, was vorgehracht wurde, in das richtige Licht. Wenn die allzu vielen Winnelse der Versammlungstellsehmer wech nicht erfüllt werlen kounten, so waren doch alle davon überzeugt, daß seitens der Militärbebörde und auch der mußgebenden deutschen Stellen alles getan wird, die gegenwärtige Notlage zu lindern und annentlich dem Landwirt Erleichterung zu verschaffen. Dankbar wurds die in Deutschland noos Art, die Demokratie su praktizieryu, anerkanat und man dechte mit Graven en die Zeit, wo die Nazibonzen jedwede demokratische Willensäußerung unterbunden haben. Zu den wichtigsten Gemeindosufgaben gehört zur Zeit die Herstellung der Verbindung zwischen Balsinger- bozw. Vollmaringer- und Booderferstrafe. Die neue Route ist zur Hälfte fertig und macht den Erhauern jotzt alle Ehre. - Das zwiechen Mötzingen und Unterjeitingen gelogene Kreisdorchgangslager, der ahrmalige Munitionslager der Nagelde Garnison auf dem Elsberg, ist wieder belegt und rwar mit D?s. one Polen, Rumanien usw. Krisgsgefangenschaft kehrts zurück Ernst Loginsland, rwet Tage nach miner Ankunft starb mine Multipe.

Spenhausen, 10. Februar 1948 Statt sines gesanden Wieder erhielten wir iche Nachricht, uncer lieber, guter Sohn, Bru-Schwager, Onkel

Martin Kalmbach

geboren em 16. Denember 1917 in russischer Gefingenschaft schon im Januar 1945 gestor Vatari Michael Kalmbach; die Gerchwister; Marie Kalmhach, Christine Bühler mit Gatten Wilhelm Bühler, venn., und Kindern Fritz u. Heinz, Anna Kalmbach, Fritz Kalmbach, die Braut: Angelika Maurer mit Angehörigen, Aichen, Kr. Ulm Transrpottesdienst am 29. Fe-

Ebershundt, 16. Februar 1948. Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Transryottesdienat für meinen lieben Mann und Vater

Prindrich Schühle

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, für den erhebenden Gening des Kircken such seinen Arbeitskollegen sagen wir herzlichen Dank. Von Herzen Verneits Gott alien denen, die uns soviel Gu-tes taten. Die trauernde Gattin: Marie Schühle, geb Kek, mit Kindern Lora und Willi

Stellenangebote

Pår napere Schmeckwaren-Aldelig. suchen wir erstel, überdure schnittlicher Mustermacher, d auch die inchnische Herstellung leiten kann, fiel Bewährung wied Dauerstellung und Leitung dieser Abteilung, sowie beste Berahly un Schwill, Tagblatt Calw.

Gold- and Siberschmiede (innent. innen, weebi, und minal. Lehr-linge und Aaleralinge in Daueriniting gesucht Angebots ust. C 2005 an Schw. Taght, Calw. Einige Klempner berw. Klempnersister sowie ein Tankwart zum

wurber missen in der Lage sein. den entspr. Abieilungen eventi. vorzusteben und alle damit verbund. Arbeiten ausführen können speboje unter C 4012 an Schw.

Schweig, Kratzenfabrik sucht jun gen Jedigen Kratzen-Regleur. Andd und Angaben über die bisherige Tätigkeit unter Nr. 2500 an die Ang-Verm Lug, Reut-Hopen, Staffbolenatr, F.

Vir surben Schreiner, Hilfsarbe for, Hilfsarbellerinnen, Werks küchenverpilegung im Hame, für Unierkunft wud gesorgt. Bühler & Co., G. m. b. H., Holt-warenfahrtk, Wildberg, Tel. 25. Berrentriseur, tüchtig und selbelän-

dig, in zentral gulegeon Stadi-gemeinds im Krain Cally für sofart pesuchi. Nach Vereinbarung evil. Kost u. Wohnman im Hung. Angeb u. C 4019 an S. T. Calw. lehrings. Bu Goldschmiedsiehr-ling und ein Polisseusenlehrmidchen word, zu gründlich hen word, zu gründlich Aus-ildung angenomm Emil Herion Schmuckwarenfabrik (pegr. 1909)

Astemliage at well-liche Hillsforkeriche Anthogenia (Nochra kana er- Gr. 175 od. Stoff Angol. unt.) lerni wordeni, von Chefarat auf C 3999 a. S T Calw. solort, spit. I. S., the Parist-haushalt mit 3 Kindern in unmilleibarer Nibs d. Krankenha. als Stiltre d. Hausirou is Dauerstollung quantit. Lohn, Verptle-gung und Behandlapp gut. Ang unt. C. 2003 an S. T. Calw.

Jüngere Mädch

oder Franca sofort für Buch binderei und Maschinenssal A. Celschläger'sche

Madchen, shelich willing (auch Plüchtlingt, für sofort zur Mit-hille L. Haushalt u. Laden ges. Gute Bezahlung u. Farz-Anschl. Georg Mayer, Gartenbaubetrieb,

Kaufgesuche

Fahrradmantet Gr. 20x 14 gt Entschädigung genuckt. unter C 4003 an S T. Calw faithfrob in jeder Menge Isufand gesecht, Margatet Meng, kunst-gewecht, Warkstätte, Nagold, ist v. 35-45 J. bekannt zu wer-

Tausch / Geooten

LEW, 2,5 To. Steyr, neu, 4fach be rmilt: suchs PHW Mercedes, 170 V. BMW oder Ford Eifel, migl. an die Ann-Verm, Luz, Reutlin-

gen, Stadisotenstrase 7, lellen, 4.00x19, gesucht Reifen, 6.00x18. Angebote unt. C 3994 an 5 T. Calw.

Il Wintermantel, gut orh. Gr. 1.70s mes. I be Arbeitsan f, Cr. 1.74 Angelote unt C 4004 en Schwäb. Tagulatt Calw H-rrenlodesmaniel neuw., für Gr. 1.70 oder schw. D.Kleid Gr. 45. neuw, gesucht Konfirmandenan-aug f. Gr. 140 Augebote unter C 3308 am S. T. Care.

Bandsige und Kreissige, Eisenkon struktion, gesucht kompl. Hobel-muschine od. Biechbearbeitz, gs. maschinen was Schlagschere od Angels, unter C 4009 an S. T. Ca'w.

Helphildhanerwerkzeug, kompl., ca. Welche Firma veruibt izufond Auf-Schroib- und Rechennaschinen 20-25 Eisen, gut erhalten, ges. kompl, Schreiberweckzeng, An-gebote an Eugen Deuble, Nagold,

Hard od Harrananyopstoff Zutaten. Angebots unfor C 4005 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Efficients, 24teil. Qual, und elektr. Walfeleisen, 220 Volt, gesucht Wolle und Wallstoff. Angebote u. C 3898 on Schwäh. Topblett Calw. atūcke. Angebois unier C 4001 au Schwäh. Tagbiatt Calw.

Heiratsanzeigen

Wenn migh Landwirtsch., Einheirat bevorz. Angeb, unter C 3896 an S. T. Celw. The gribb. Younsch zu Ollora kann

bahnung, Monati, Beitrag RM. J.— ohne Nachzahlung bei Verheiratung, Brisis mit Rückporte Kraube-Ebbinghous, (14b) Hirsen

Verschiedenes

über Ulfr. Bert Ehrler, rul. Ost-preußen (Feldpost-Nr. 18 084 E). Mehlungen erbet, an Udo Geoskopf (2) Ketschendorf / Spree Langewahlerstr. 14 (russ. Bestry. Zonei, Richerst, aller Unkosten. Fabrikrümme, hell, eiwa 150-300 qm groß, par Ubren- u. Schmuckvaroufabrikat, geeignet, mit 3-4-Zimmersrohaung od, hieriür sum Aushou geeign Riume in Piorabeirs od. Umgeb, ru mieten oder ru kauf gos. Möglichkeit z. Be-teiligung nicht euspeschlossen. Zuschriften unter C 2015 sa das

träge für Extenlerpresse his 22 werden repariert bei Valentin Tonnen, bei Gestellung des Ma- Seubert u. Sohn, Werkstättens teriais? Angebote unter C 4008 an Schwöb. Tambiatt Calur. Schneiderbügelofen mit Eisen; gen, Verloren 10, 2. gentr. Handschuth (rechts) V. Biergasse, Durgitel Schlofwiesenweg, Abaug, g. Bel

Wintterse Verloren Dunlop-Enlien, 4,25x17 stark abgenutzt, mit Camzelalege 1 Km. v. Stat. Teinach am Sams-teg, 14. Zi. 19 Uhr. Rückgahe gegen hobe Bel. (Rauchw.) erb. an Dr. Schmidt-Dambert, Unier-

Gufunden auf der Fabentraffe nach Uberwollwangen junges Se ha Iraus m. Nüberen Telefon kild flad Trinoch. Obst-, Beeren- and Waschepressen an Schwäb, Tarbiatt Calw.

Cleichstrom-Molor, 1 1/4 PS, 220 Volt, Tourenzahl 900-2000, neuwestig, hat abrugation. Angels unter C 2023 an S. T. Calw.

Tiermarkt

Zuchtierren, 2jährig, Zuchtwert Aufg. d. Farrenhaltung, verlau Farrenh. Burkhardt. Kapfenhardt lez, 10 Zentner schwer, ielcht an gawohnt, tauscht gegen 15schweren Zugochsen. Prod, zum Hirsch, Langenbrand, Schöues Zuchtrind, 13 Mon, all abropaben, Daselbat 10 Ztr. Hrss und 10 Ztr. Strob queucht, Ansk. urteilt die Geschäftsstelle des Schwäh, Tagbiatt Calw

Geschäftliches

Wir beraten Sie und relipsa Une praktisca in stundenweiser An-leitung, wie Sie sich moderne Strickenchen wie Putlover, Jakkon. Trachtenstrümpfe u. dargi. in neuesten Formen u. Musiarn asibst aniertiges können. Näh. Auskunft erteilt Frau Gertrud Räuchie, Calw. Marktpl. 18, I. St.

Ploushalm Hobenstaufenstr.

HODE

Volkstüssliches

Orchester-Konzort schädigten in Calw Worken von Back, Mo Mozart Beethoven, Lorizing, Vordi u. a, am Samstag, den 21. Februar 1943, 1930 Uhr, in der Stadthalle Calw am Alzenberg, Weg, Eintritt num-merierte Platze RM 4.50 und 2.50. Vorverhauf Buchhandlg Hauther, Calw. und Kaufhau Walker, Hirsau.

Tonfilmibrater Nagold Von Freitag, 20. Februar, bit Montag 23. Febr. einschließt Erstaußihrung! Der große französische Spitzen-film in deutscher Sprache CARMEN

mit Viviane Romance, Jess Marais. — Anfanyszelten: Je-des Aband 23 Uhr. Sonnteg 14.00, 16.30 und 20.00 Uhr. Sonnteg

Kirchliche Nachrichten

Binous-H-Mircos Laim Zwinger 11 - Sonntag, 22 & 1943, 9:30 Uhr: Predigigottes-dienst, 19:30 Uhr: Abendgottes-dienst, - Miltwoch, 25, 2, 1948, 19.30 Uhr. Dibel- u. Gebetstunds 27, 2, 1948, 19:30 Uhrs Freitag, 27, 2, 1943, Frauen-Missionsverein,

Sonatag. 22. 2. 1946, 10 Uhra Predigigotiesdienst. - Donaers-ing, 26, 2, 1943, 20 Uhri Bibeltag, 26, 2, 1943, und Gebetstunde

Oberkollhacht Sonning 22 2 1948, 10 Uhrs Predigipatiendienst. — Diensing, 24, 2 1948, 20 Uhrs Bibels un

Will. ner, a dle G desiun fûniur

Abschi eth p Bialla nins : erilbri Ser ale die Ti **ffaces**

Kriege bei 15 Troise to me ver, o durch binder sithtig von T bis su Kapite krieg*

Stiner ful Trous.

Der seltsamste Diktator der Welt

weiterhin statt, werden bekämpft und niedergeschlagen um lustig wieder aufzublühen.

Man riskiert ja auch heute nicht mehr, daß ein paar amerikanische "mariners" an Land gesetzt werden, die die Aufgabe haben, diese Angelegenheit schnell und elegant zu ordnen. Heute muß man seibst damit fertig werden — lar titglich abwirft. Er besitzt und man wird es. Gerade vor kurzer Zeit mel-deten die Telegramme, daß in der Dominika-nischen Republik eine Revolte ausgebrochen sei, daß aber die Regierungstruppen schaell Herr der Lage geworden wären, und daß die 1500 Mann, die den Präsidenten Trujillo stürzen wellten, nun hinter Schloß und Riegel

An und für sich ist dieser Aufruhr sicher sehr überraschend für Präsident Trujillo ge-kommen, denn er ist so etwas überhaupt nicht gewöhnt. Hat er doch seit 1939 in San Domingo regiert, ohne daß jernand es gewagt hätte, auch nur den kleinen Finger gegen ihn zu

Rafael Leonidas Trujillo ist der malerischste Diktator, den die Welt aufzuweisen hat,

Wie so viele Diktatoren hat auch der nun Bejährige Trujillo seine Karriere als Offizier begonnen. In den vielen Jahren, da die Amerikaner die Dominikanische Republik besetzt hielten, hatte er keinen großen Spielraum. Als sie sich 1924 zurückzogen, kam seine große

Zu der Zeit war er Oberst im Heer. 1930 meinte er, daß die Frucht reif sei, und er ma-növrierte sich dann auch in den Präsidenten-posten hinein. Zeitweise hat er zwar seine Präsidentenwürde abgelegt und nur als Generalissimus fungiert, aber in Wirklichkeit kum

das auf dasrelbe hinaus. Bei der letzten Wahl, die im Sommer 1947 statifand, wurde er wieder Präsident für eine fünfjährige Periode – und zwar mit überwältigender Mehrheit, und er konnte sich sogar den Luxus erlauben, zwei Oppositiouskandidaten bei der Wahl auftreten zu lassen. Er erlaubte jedem von ihnen, 3% Prozent Stimmen zu bekommen.

Stimmen zu bekommen.
"Seine Exzellenz der Generallssimus Dr. Rafael Leonidas Trujillo Molina, Staatschef, Wohltiter der Nation, Präsident und Diktator der Dominikanischen Regierung" — so lautet sein Titel. Ein prachtvoller Titel, nur ein bißchen zu lang für den Alltagagebrauch. Derhalb neunt man ihn kurz und bündig "Jefe". Aber es gibt auch Leute. die ihn weniger liebenswürdig (leise und flüsternd) "den prachtvollen Mörder" nennen… und das deutet auf die Methoden hin, die man ihm unterschiebt.

Man muß darauf achten, daß er sich zum Diktator aufschwang, als Hitter noch auf dem Weg dazu war, aber man soll auch nicht verzuchen, einen Truillo mit den europäischen Diktatoren zu vergleichen. Man muß ihn sich eher vorstellen als eine Mischung von morzen-ber verstellen als eine Mischung von morzen-Mndischem Despoten und amerikanischem

Wie ein Orientale hat er den Hang zur Selbstverherrlichung. In se'nen ersten Regie-rungstühren errichtete er nicht wentger als 1800 Denkmiller von sich selbst, und zwar alle in der Hauptstadt, die er nach sich selbst "Cludad Tru illo" umfaufte, und über den Dächern dieser Stadt sicht man in riesiger Leucht-schrift filmmern: "Gott und Trujillo!" Mit einem orientalischen Despot hat er noch etwas gemeinsam, nämlich das, was man in San Doming) mit Diskretion "eine ungeheure amou-réen Kapazität" nennt, aber er hat doch ge-wissermaßen S'nn für Treue, denn seine beste Preundin ist immer noch seine erste Gelichte, die nun schon etwas gealterte Donna Isabel Meyer, die diamantenfunkelnd prächtige Ge-sellschaften gibt, bei denen Trujillo es liebt, selbst das Essen zu bereiten.

Er besitzt, wie die amerikanischen "Bod", ein einrigartiges Organisationstalent, beson-ders auf dem Parteigebiet — 17 Jahre lang hat er nun die dominikunische Partei geführt, die marschieren neue für ihn das Sorungbrett zu seiner Diktatur klein, grau — vers wur. Amerikanisch ist auch die Art, wie er es großen Ebene —

(Scanlif) In einer Beziehung scheint die Welt versteht, etwas aus einer öffentlichen Stellung goch immer normal zu zein. Die kleinen Bezu machen. Niemand hat bisher gewagt, zu wolutionen in Mittel- und Südamerika finden behaupten, daß Trujillo — wie es die europäischen Diktatoren zu tun beliebten - wich Geld aus der Stastskasse ansignete. Das wäre auch lächerlich, denn es würde bedeuten, daß

> Ihm gehört nämlich das dominikanische Salzmonopol, das die nette Summe von 1000 Dollar tliglich abwirft. Er besitzt die S autslotterie, die einen Ueberschuß von 15 000 Bellar im Monat bringt. Er ist der größte Vieh üchter des Landes und besitzt die größten Schlacht-höfe. Er ist einer der größten Tabakoflanver, Braurrebesitzer und Versicherungsleuie, Man beriffert peziffert seine Einnahmen auf 6 Millionen

Nun kann man auf der anderen Selte nicht leugnen, daß er such verschiedenes Gutes für die Deminikanische Republik getan hat. Diese umfaßt bekanntlich zwei Drittel von Haitl.

dings mit etwas merkwürdigen Methoden. Er baute die Hauptstadt wieder auf, die durch einen furchibaren Orkan verwüstet worden war, er schaffte den Arbeitslosen Arbeit, organisierte das Schulwesen, baute neue Häfen und modernisierte die Landwirtschaft und Industrie, so dad sein Land heute blüht und ge-

Wenn Trujillo trotzdem in den USA einen schlechten Ruf hat, kommt dies daher, daß 1937 Soldsten aus San Domingo in Haitl ein-felen und dort ein Blutbad anrichteten. Es half ihm in den Augen der Amerikaner nur wen'g, daß er nach Pearl Harbour Deutschland und Japan den Krieg erklärte. Für die Amerikaner blieb er doch der Diktator.

Doch heute, da Amerika sich entschlossen Doch heute, da Amerika sich entschlossen hat, die gesamte westliche Halbleurel als besonderes amerikanisches Verteideungsgebiet auszuhauen, beschupft man von Washinston nus Truillo nicht mehr. Man duldet ihn. Substverständlich hat ein Diktafor wie Trujillo eine Menge persönlicher Feinde, und er lebt in ständiger Angst vor Attentaten Er hat deshalb eine "Gestapo" auf die Beine gestellt und geht nie ohne eine mit Maschinenoistolen bewafinete Leibgarde aus, die man "die 42" während der Rest zur Negerrenublik Halti zehärt. Von den 2 Millionen Einwohnern sind
200 000 Weiße, haurträchlich spanischer Herkunft. während 1 200 000 Mulatten und der
Rest Neger sind. Es ist ein reiches und fruchtbares kleines Land, aber es herrichte dort eine
furchtbare Unordnung, bis Jefe ans Ruder
kam. Und "el Jefe" brachte Ordnung — allerWasserglas" daraus.

China zwischen Rot und Weiß

P. St. Seit der amerikanische Präsident Truman seinen Sonderbotschafter Marshall aus China abberief und ihm die Leitung des Außenministertuma übertrug — das war etwa vor Jahresfrist — sieht der chinesische Generalissimus Tschiangkalachek mit sorgenum-wölkter Stirn vor den Kartentischen. Mukdens Vorstädte im Feuer der Geschütze des roten General L'u Piao, die ersten Schleier kommu-nistischer Kavallerie zwischen den Zechentür-men und Halden von Mintuku, 25 km nocd-westlich von Pekins, und als dritte und viel-leicht schwerwiegendste Alarmnachricht die Bedrohung des Janetsebosens zwischen dem in-dustriereichen Hankau und der Hauwistadt Nanking. Ch'nas "eisemer Marschall" trägt schwer

an der Verantwortung, die auf ihm lastet. Bisher hat sich der schlanke, für einen Chi-nesen überraschend große Mann mit den ausgeorägten hohen Backenknochen und der stark vorspringenden "Habiburser Unterlinge" mit Fug und Recht von der Wellpresse als "Herr des Jangtsetals" bezeichnen lassen können. des Jangiacials" bezeichnen lassen können. Selbst in den Tagen, da jananischer Geschützdonner gefährlich nabe in den roten Sandste'n-Casons des mittleren Jangise drühate,
in den kritischen Tagen, da die damalive Resident Tachuncking im Bombenhavel janunischer Flugreuge zu einem "chinesischen Alkazar" wurde, selbst in dieser Zeit hat er Chinas
große Lebensader freihalten können, den
dachunken wimmelnden, gewaltigen Strom, der
in silbernen Kaskaden von den Gletschern des
verbotenen Tibet blinft, durch die enven Canons Sreischuans gurgelt und sich breit, gelb
und endlos dem Meer entgegenwälzt.

Der Generalissimus kennt den Strom und
das silbrig-grüne, immer ein wenig ver-

das silbrig-grüne, immer ein wenig ver-schleierte Land ringeum wie die Linien seiner Hand, er kennt es von staubwirbeladen Autofahrten, vom Kabinenfanster des einigen schwin-genden Auroplans und von der Reling des Flußdamofers — er hat es geschen mit den Augen des Generals, des Politikers, aber such Augen des Generals, des Politikers, aber auch mit dem träumerischen, die gerinsten Sozul der Dechunken leise streichelnden Blick des Chinesen, Hier kam ihm der sowjetische Beauftragte Borodin vor den Degen, hier heftete man ihm die ersten militärischen Medaillen an den Khakirock, den er jetzt so gern mit dem langen blauen, altehinesischen Gewand vertauscht. Nicht, daß er des Kamretes mitde geworden wäre — unbeirrt greift die hagere, einsame Hand nach den bunten Fähnchen der Generalstabskarte, öffnet sich der harte Mund zu einem knappen Befehl, und aus Nanking marschieren neue Regimenter an die Front, klein, grau — verschwinden sie im Dunst der großen Ebene —

Diesmal graben s'e sich am Jangtse ein, postieren sie sich auf den hohen De'chen und Dimmen, bauen sie ihre MG-Stellungen in den Schaiten der bizarren Schöpfräder. Diesmal handelt es sich nicht um eine militirisch harmlose Tre'bjagd auf berumschweifende pseudo-politische Desperados, die ein paar Lehmkaten in Brand stecken, ein paur Bauern mitschleonen und im unwegsamen Geb'rge auf Lösegeld lauern — die halbe Reisernte. Rob-gummi, mexikanische Sliberdollars, diesmal handelt es sich um eine reselrechte komr nistische Offensive mit Divisionen aus der roten Provinz Kianesi, Regimenter, Kompa-nien, die Borodin drillte und die Hammer und Sichel auf ihren Fahnen und Silbermünven mit dem Kopf Lenins als Sold in ihren Ta-schen tragen, Früher war Klangsi ständig von einem Kordon von 193—200 000 Mann Revierungstruppen umgeben, heute sind diese Sol-daten auf die Kriegsschaupflitze des Nordens und der Mitte verteilt, und der von Tschlängkalschek in Gesprüchen mit den Amerikanern so oft heraufbeschworene Augenblick ist ein-getreten, wo das kommunistische Problem nicht nur für China selbst, sondern auch für amländische Interessen gefährlich und unbe-quem werden könnte. quem werden könnte.

Gelingt es den kommunistischen Divisionen der roten Zentralregierung in Schuikin, die sich bisher wenig aus dem zerklüftsten Berggelände in die freie Ebene sewagt hatten, wirklich am Jangise festen Puß zu fassen, so ist dam't Chinas zweite groffe Schlagnder ab-gedrosselt. Der Hoangho wird bereits von ro-ten Verblinden kontrolliert, und das nationalch'nesische Widerstandszentrum im Norden ist auf einen schmelen Korridor von Tientsin über Peking nach Kalean zusammengeschrumoft. Der Sloß nach dem Jangtse ist ein Schlag auf den "solar plexus" des unruhig träumenden fernöstlichen Riesenreiches, das nach seiner endgültigen politischen Gestalt sucht.

Ein Janctoe im Feldstecher roter Generale dürfte auch für Nanking problematisch wer-den, das langsam zum Vorhafen Schanehais aufrückt und dessen Bedeutung nicht auf der Fülle seiner glasierten Tonscherben, sondern auf seiner unverlindert gebliebenen stratech-schaft gebliebenen stratechschm Schlüsselstellung beruht, Auch der idein-ste Kult auf dem Heck des wippenden Sam-pans fühlt das michtig pulsierende Leben diesor Stadt. Er braucht nur die gelbe Bambus-stange in den Schlammgrund zu stoßen, seine zerbrechliche Nußschale aus dem Gewirr der Dechunken hinaus-udrücken an den Kal, wo Ueberseesteemer, Kreuzer, Torpedoboote und die vierstöckigen Flufidampfer ankern.

Vom Kaffee und Kaffee-Ersatz

J. Ch. 1870 schrieb man im Fürstbissum Hildes heim: "the sollt den reichen Halbbrüdern deutscher Nation Hulz und Wein, aber hein Geld mehr für den Kaffer schicken. Alle Töpfe, vornehmen Tassen und gemeine Schölchen, Mühlen, Breanmaschinen, karz alles, zu welchem das Brimort "Kaffee" angesegs werden hunn, soll terstörs and aertrümmeet werden, domit dessen Andenken unter unseren Mitmenschen wenichtet sei. Wer sich unter-steht, Bohnen zu verhaufen, dem wird der ganze Voeras konfisciers, and wer sich wieder Sauf

Forrat konfisciert, und weer sich wieder Sunf geschiere dazu unschafft, kömmt in Kaeren!" Englische Frauen erhlörien einmal dem Parla ment: "Der Kuffee micht unsere Ehrgemissen zo trocken und düre, wie den Sand von Arabien, won wo diese Ungläcksbahnen zu uns gekommen sind. Wenn die Regierung die Kuffeehüuser nicht balü-schließt, werden wir Frauen nur noch Affen und Permisse sehären!" Pygmien gebüren!"

Lisriotte von der Pfals schrieb: "Cuffé findt ich am allerärgssen, ist bitter undt mee ein stinkender Athem, mögde sogleich speyen, findt nichts whel-

Geneu une 180 Jahren wurde der Kaffee-Ermy entdeckt nach Versuchen mit gerösteten Mandeln, Abguß von Nüssen, Gemüsesamen und Kartaffeln.

Telleyrands Wart über das echte Gebrüu: Es maß sein heiß wie die Hölle, rein wie ein Engel, schwarz wie der Teufel und süß wie die Liebe", gils auch für ihn und alle, denen seit Jahren Errog, jagt sogar Erroy der Erroyes zudiktiers ist.

Jahrgang 1947

eem Eine der erfeculichsten Nachrichten über das Johr 1947 kommt jegt aus Feankreich. Bei der ersten Weinversteigerung von Weinen des Jahrgangs 1947, die in Angers stattgefunden hat, wurde Jestgastellt, daß dieser Jahrgang von einer ganz außerordentlichen Qualität ist. Die berühmtessen Jahrgönge bisher waren die von 1293 und eon 1921. Der Wein von 1947 stellt sie jedoch völlig in den Schutten und vereicht, zum mindesten für die Weine von Anjou, eine bisher noch nicht do gewesene Höhe an Alkoholgehalt.

US-Marineifisitiere im M tielmeer

oem — Die amerikanische Marine hat gegen-wärtig ständig ein Geschwoder im Mittelmeer. Das größte Schiff ist der Flugzeugtzäger Mid-way mit 45 000 t, also eines der größten Schiffe der Welt. Ab und zu hört man, wo sich dies Geschwader aufhält. Meist ist es das östliche Mittelmeer. Einige Einheiten liegen dauernd im Präus, dann wieder werden Urbungen im Lugischen Meer abschalten. Das ist zwar eine Ionischen Meer abrehalten. Das ist zwar eine deutliche Manifestation amerikanischer See-macht und wird auch als solche von denen, die

es angeht, deutlich verstanden.

Nun heißt es aber auf einnal, die Besatzung der Schiffe des amerikanischen Mittelmeergeschwaders werde verstlickt und ein Truppentransportschiff von 12000 t sei aus New York ausgelaufen. Das ist schon auffallend, denn wieso milssen auf einmal die Besatzungen der Kriegsschiffe, die bisher so bemannt waren, daß sie für einen langen Auslandsaufenthalt au gerüstet waren, verstärkt werden? Wenn man aber dann näher hinsieht, wichst das Erstaunen. Es sind nämlich nicht Malrosen, die nacheesandt werden, sondern Marinefüsiliere, niso Marineinfanterie nach deutschen Begrif-Was so'len nun Soldaten an Bord von Schiffen tun?

Sicher ist das Deck des Flugsengträgers Mid-way groß genug, um darauf auch Infanterie exerzieren zu lassen; abor es ist kaum anzu-nehmen, daß die Füsiliere zu d'esem Zweck über den Ozean geschickt werden. So gewinnen die Meldungen an Gewicht, die davon spra-chen, daß eventuell amerikanische Truupen in-Polistina zum Schutze amerikanischer In-teressen eingesetzt werden sollen und ein Sorecher des amerikanischen Außenministe-riums hat bereits darauf hingewiesen, daß in verschiedenen Ländern, zum Beispiel in China, in Gestilettannien in Italien und in Frankin Großbritannien, in Italien und in Frank-reich die amerikanischen Botschaften eine Ein-heit von Marinefüstlieren als Wachtruppe zu-

geteilt erhalten haben Bedeutsam ist jedenfalls, daß die Vereinig-ten Staaten von Amerika zurzeit einsatzbereite Truppen im Mittelmeer haben.

Trotzki über Stalin

Eine politische Biographie

B. L. "Man kann sagen, dad alle gentalen Min-ner, alle schöpferireben Naturen und Bahnbrecher, die Geschichte gemacht haben, das Westnitische dassen, was sie zu sagen hatten, in den ersten filmfundzwanzig oder dreißig Jahren ihres Lebens agien, was spater ham, war denn nur noch Ent-wicklung, Vertierung, Verwirklichung. Im ersten Abedmitt von Stalina Leben hören wir a chis als ein plattes Herbeten festatebender Redensarten. Stalin wurde erst zum Genie erhoben, nachdem die Bürekratie unter der Führung ihres höchetetgenen Generalsekretärs den gesamten Stab Leskos restles sugrunde gerichtet hatte. Der newels erübrigt sich, daß ein Mann, der zu keiner Zeit zu Reinem Gegenatand einen eigenen Gedanken Bullern wuhte, und der, als er langst die Vierzig ! for sich hatte, von seiner Bürckratie in einer Art 900 automatischem Prozed an die Spitze geschoben Worde, sicht als Gen'e angesprochen werden kann.

In ein paar Skiren kann ein ganzes Buch ent-halten sein. In diesen hier sind die fünfhundert Gredoktavseiten der Stalin-Bingraphie enthalten, die Trotaki hintertamen hat, als Um 1940 in seinem musikanischen Exil die Axtenbings des Mörders traien, die die Vellendung gerade dieses Werkes verhindern sollten. Sie haben sie auch verhindert. Immerhin, so wie das Buch jetzt, mit der durch die Kriegswirren entstandenen Verzögerung in London bei Hollis and Carter erschlenen ist, wurde es bis zur Mitte noch in der englischen Uebersetzung von Trolahl selber durchgesehen. Die zweite Hälfte liegt In mehr oder wen.ger umfangreichen Bruchstücken wer, die der Uebersetzer Charles Malamoth mit — Gurth Abklammerung kenntlich gemechten — verbindenden Texten as den vom Verfasser besb-sichtigten Kapitein zusammengeschlossen hat Die Von Tretzki noch überarbeitete erste Hälfte reicht bis zum Jahre 1917, und auch die nachstrolgenden Kapitel, "Der Volkskommissar" und "Der Bürgerkring" stammen im riskischen Urtext fast gans von

Auf eine genaue und im einzelne gebende Dardieses ersten Lebensabschnitts kam en vor allem an. Er gesteht es im Vorwort, une die zitierten filtze bezeugen es. file machen stech deutlich, wurum es Trotaki dabet geht. Sie illen nicht nur sein Resümer, zondern auch sein Programm. Sie veranscheutichen seine grundsätz-

befleifligt sich zwar in solchem Maße der Objektivität, daß seine Biographie den Charakter einer sil-nutchen quellenkritischen Untersuchung annimmt. Aber gleichzeitig verweilt er mit besonderem Nachbei solchen Quellen, die seiner Voreingenommenheit Nahrung geben.

Diese Voreingenommenhett ist merkwürdiger weise nicht Hall. Sie ist Vereistung und Gering-schätzung. Um ihr zu genügen, spürt er mit be-sonderer Sorgfait jenem Lebensabschnitt Stalins nach, in dem dieser sich mit untergeordneten Funk-tionen des revolutionären Kampfes begnügen mußte, In dem er noch nichts war als eine kaum beschiete Lekslgröße von Tiffis und Baku oder bestenfalls ein zweitrangiger Redakteur der "Prawda" in Petersburg, dessen Beurtellung der revolutionären Situtation grundsätzlich das Paleche getroffen habe Der Marxismus und die Nationalitätenfrage" ist die einzige Behrift Stalins, der Trotzki geistige Bedeutung zumilit, aber sie sei unter der Anleitung von Lanin und Burbarin, des anerkannten Theo-retikers der Partel, entstanden und zum Schluß You Lenin redigiert worden. Stalin konnte nach Trotaki nicht nur nicht schreiben und nicht theo-retialeren, er konnte auch nicht reden. Er konnte niemandes Phastasie mit einer flammenden Victon erflicen. En war ihm n'cht gegeben, die Stassen mitsureiden. Er konnte keine Sympathie für nich gewinnen, er war n'e populär. Tyotski, der leidenschaftliche ukraintrobe Jude, bezaß alle dieze Quali-tä en, Stalin, der Schusterssohn aus Gort im Kau-kraus, besalt ale nicht. Wie war et möglich, daß oladem n'cht Trotaki, sondern Stalin der Nachfolger Lenins wurder

Auch die Antwori auf diese Frage ist schon den eingangs titlerten Sitzen gegeben. Stalins Weg zur Macht führte über die Parteibürekratie, segt Trotrici. Er habe es verstanden, m i geduldiger meharvichkeit in alle Komitees, Buros, Kommissionen, in der Provins wie in der Mockauer Zentrale schne Anhänger d. h. Leute Rinchrumanövrieren, die von ihm Förderung eiwarteten. Vor allem habe er auf diesem Wege zwei bürokratische Mochtpoei-tenen in die Hand bekommen, die abmiliche Parteifunktionäre der Provins von ihm abbängig mati ten das Orghuro, des die Stellen beseite und die Pérunden vertellte, und die Kommission für Arbuter- und Bauerninspektion, die die Maliregelun-

Zuckerbrot und Peitrebe waren damit in seine Hand gegeben, Trotzki berehuld gt ihn, davos einen Gebrauch gemacht zu haben, der lediglich seinem per-

Jedenfalls hatte Stallo auf dem XII. Partelkongrefi 1933 die Mehrheit der Delegierten auf seiner Belte. Len'n, durch den zweiten Schlaganfall rechtsseite Len n. durch den zweiten Schagantat rechtsseitig gelähmt, konnte zum enstemmal den Kongreß
nicht eröffnen. Als Einowjew an seiner Sielle den
allgemeinen politischen Uebertificht gab, fielen die
Ovationen, die Len'n begrüßt hatten, aus. Keine
Hand rührie sich für Sinowjew. Er sprach unter
ein gem Schweigen und trat unter solchem Schweigen ab. Bis dahin der Senfor des an Lenina Sielle
einzenstehen. Teinweiterste, mußte er tetzt Stalin eingesetzten Triumvirata, muüte er jetzt Stalin weichen, der ein Jahr zuvor schon zum General-sekretär der Pariel gewählt worden war. Wie Sta-In non derenging, die Linkopposition mit Hilfe der Rechtsopposition und die Richtsopposition mit den Rester der Linksopposition nutzuschalten, bis er die Stunde für gekommen erschiete, die ganze alte Garde Lenins durch die Monkauer Schaupvozesse vollends zu liquidieren, das wird von Trotaki als bekannt voreungssetzt und nur noch ga-schall behandelt. Die Bürokratie, die mit Stalin an der Spitze über die Träger der Bevolution triumpnirrie, rückt dabet in eine Parallele zum französischen Thermider, Auch die sowjetische Bürekrutie, der es nur um bestere Stellungen und höbere Zutellungen gebn, sei nichts als eine Form der bürgerlichen Reaktion, Bei ihrem späteren unerbittlich in Kampf gegen des Rulakonium habe es sich gar nicht mehr noch um den nach en Existenzkampf einer Haste gehandelt, deren Vorrechte und Vortecte auf der Nationalisierung der Produktionemittel berühten. Die Eroberung des Mchrwerts, damais den Kulaein Fortschreiten der Revolution, sondern abn und den unter der Nep-Pilitik aufgeschossenen kleinen Fabrikanten entrissen, habe dieser Kante endgült'g die Harrschaft gesichert: mit ihr Stalle, threm Subspier and Meister.

Immer, wenn Troccki mit routinierter Handha-bung der marchiterden Dialektik ins Allgomeine giht und den gesellschaftlichen Proced des Sowjetwenn er sich der Person seines Helden zuwendet, wird er fragwürdig. Nicht zuletzt auch mit dem langwierig und nichtsangend begründeten Verdecht.

liche Einstellung und seine vorgefalte Zieisetzung. gen der Sowjeibürskratte durchführte, und die für Stalln habe bei dem Tode des anhwerkranken Le-Trotzki ist, das erwartet mas nicht anderz, ohne engre Parteizwecke hald durch die gleichfalts hin noch ein wenig nachheifen lassen. Diese Mus-das geringbte Wohlwollen für estnen Beiden. Er im unterstellte Zentralkommission erglinzt wurde, maßung stimmt weder mit dem exakten Erunkmailing stimmt weder mit dem exacten kriste hettehild Lenina noch mit dem Charakterhild Ste erns überein, der immer warien koente, bis eine Bituat on ausgereitt war, was nicht zuletzt der au-Benpolitischen Führung Ruttlende zugate kam. Trotziel kommt gar nicht auf die Idee, die Frage zu profen, ob Stalina Herrschaft trots after und Härten nicht vielle cht auch etwas Guiss für Sowjetrudiund und für den Socialismus im allgemeinen bewirkt habe. Das let für ihn won wern

herein ausgeschlassen Trotzki Sbersieht, das es rebon des öfteren Politiker gegeben hat, die erst im reiferen, ja mitunter erst im hoben Alter zur vollen Entfaltung ihrer Rräfte kamen. Man denko an Clemenconu, der Jahrzehnte hindurch nur ein bienigte Parlamentarier und Journalist war, oder an Churchill, des sen politische Karriere aus einer Kette ungebro-eben überstundener Millerfolge besteht. Aber Eta-lin ist für Trotzki eben nur der Verrüter sin Gedanken der permanenten Ervolution, und damit ist er für ihn ger datet. Es korami Trotzki nicht in den Sinn, sich zu fragen, ob zicht gerade illeser Gedanka durch die von Stallin geschaffene Wirklichkeit wi-derlegt worden set. Das ganze füsch ist für Vrotzid effensichtlich ein effiziger Schutzweill gegen die Erkenntnis, je gegen die biede Erwigung der Möglichkeit, daß seine Auffassung von der Revolution und deren geschichtlicher Entwicklung fahren ge-wesen sei. Es tut ihm wold, zu denken, daß er awar praktich besiegt wurden set, dan dan aber theoretisch eigentlich nicht hätte sein dürfen. Doktrinkr, der er ist, kommt es ihm vor allem darnuf an, theoretists im Recht zu bleiben. In diesem star-ren Doktringritmus verzät ar zeine eignitliche Schwäche, die ihn gegnnicher der bluerbichen Erd-haftigkeit und Instinktricherheit des Georgiers der Niederlage ausgeliebert hat. Diese Blographie über seinen Gegner micht klar, daß er bis zu seinem Tode nicht begriffen hat, warum er jenem unter-log. Van der ersten his zur letzten Zeile bleibt er Lesem Kernprublem gegoniber in einer ratioses Verwunderung siehen. Das Buck ist ein fragpintu Beisp ei dafür, wie se bet ein starker und achter-sinniger Gests durch die psychologische Hersensung eines Bessentiments beeistrichtigt werden kann Fass kann man sagen, daß dies mehr ein tied übe. Trotabi als über fitziln ist so nehr verrüt en Vertaceer Mer muhr über sich als über seinen Co-

mehrstüg-, von sej-sten Straße o er liegen Umstände Jahrer und I. Das Gutdigen ging chtiger Fah-min sollen, in die Be-conen statt vollen Be-m cine En-wesen. Das dem Gut-rteilte den Mark.

rung 1948

end des &

chtung Tol-

s in einem h nicht zieso bleiben, sei es, wis für den in int. Gegen by data an-legrifications, was jedoch in und auch worden lat. mit, lautete sick für die lausgen auch nicht tto das Cle-le aus den wiederum meinden

tringen

ill, der frü-

Unterjettin-t ist Pack-the belden Amisantifit er Militär-g stalt. Sie Bürgermeietognicitet. Gebrauch stand freidie Gemüwurden in dirt. Land ne elect m sriederye-proche sia wurde, in n Wünschw rrfüllt-werübersengt, der maß-wird, die namentlich n. Dankhar Demokratia

fachta mit

n jedwede den haben.

gehört zur ischen Bal-

orferstra 50.

mecht den en Mötzin-lurchgange-Nagolder

helogi und w. — Aus st Luginsstarb seins Valvatie irkstittens instr. 5%s n алинсро

Monari, Jordi u. den 21. r, in der w em itt num-50 und Platze bhandly Cautheut pold unr, bis schließi. Spitzens, Jean ten: Je-Sountag Uhr.

chten ng. 22. L singigottes-endgottes-5, 2, 1948, betatunds, 1930 Uhrs to Uhra

hr: Bibel-

10 Uhr Dienstag

Das Zerstörungswerk des Borkenkäfers

Grodhahlschläge im Sigmaringer Waldgebiet sind die schweren Folgen Im Frühjahr verstärkte Beklämpfung notwendig / Freiwillige vor!

136 Jahren hat schon einmal der Borken - scheben! Heule nicht man des traurige Erget käfer in den Fichtenbeständen des deutschen Waldes achwer gewiltet. Seitziem sind größere Verhate
nicht mehr eingetreten. Aber jotzt haben wir erment eine Borkenkäterkalamität von größtem Ausmad, die die Wälder ganz Mitteleuropas heimgesucht
meh, die die Wälder ganz Mitteleuropas heimgesucht
met und, die ausdehnt und die Waldlandschaft hat in unserer engeren Heimat sind 80 C w.drt-te m barg und 80 d baden besonders bart mit-genommen worden. Zwiechen Sig maringen und Medkirch, mit einem Ausläufer bei Oatrach und zwiechen Radolfzeil und Singen Begen

and rwischen Radolfzeil und Singen Begen die Haupuschadengebiete. Der Borkenhäfer ist in unsuren Wöldern heinbeh, der Forstmann hat den acht- brw. sochszähnigen Schädlingen den Naturn "Buchdrocker" und "Kupfer-atocher" gegeben. In normalen Zeilen ist der Bor-kenkafer nicht so gefährlich, wenn er aber einmal kenkafer nicht so geführlich, wenn er aber einmal unter dem Einflutt von recht trockenen Sommern und starker Hitze sich massenartig vermehrt, wie das jetzt der Fail war, so kann er zu einer enörmen Plage werden. Es war deshalb ein schwerer Zehler, im Berbst 1944 das Entrieden des Nadelstamüholzes zu verkieten und auch in den weiter zurückliegenden Jahren der Forstwirtschaft nicht die meterschlich aber einer der Forstwirtschaft nicht nur bickliegenden Jahren der Forstwirkschaft nicht die notwendigen Arbeitskrätte zur Verfügung zu ziellen Auch die Sturmenhaden 1981/41 haben zur Ausbreitung des Borkenkläfers mit beigetragen, abenao der Umstand, daß nach Kriegsunde die Forstwirtschaft mometelang urach liegen minlite.

Die Landesforstwerwaltung Tübingen, anderen Spilze seit 1945 Forstdirektor Maler gleh, an dezen Spilze seit 1945 Forstdirektor Maler gleht (er amtierte früher in Mengen) hat die kystematische Bezähnstung den Berkenkläfers gesergisch

matische Bekämpfung des Borkenköfers energisch in die Wege geleitet. Ihr steht in der Person des Forstmeisters Dr. Wellenstein als Souderbeauftragten für die Beckenkäferbekämpfung ein toch-tiger Spezialfschmann zur Seite. Die Regerung von Würstemberg-Hohenzollern hat letzthin noch ein Ge-sets zur Rekämpfung des Borkethäfers erlassen, das

sets zur Beklimpfung des Borkenhäfers erlausen, das jeden Waldersitzer zur gründlichen Besieberhung seiner Wilder und zur Beklämpfung verpflichtet.
Gesetze sind aber nur dann wirhzum, wehn de bei der Bevölkerung das notwendige Verständnis finden und wenn die Bereitwilligheit werhunden ist, auftzuchende Gefahren mit beklämpfen zu helfen, Den Maßnahmen der Rehörden sind deskalb Schram-ken gesetzt, wenn die Bevölkerung nicht willig mit Hand anlegt. Duran hapert es gerade hei der Bor-lenkäterbeklämpfung. Es war deskalb nicht über-füssig, daß Landrat B o t h n b a ch * r (Nigmarin-pen) vor den Primevertreiern, die in diesen Tagen gen) vor den Pressevertreiern, die in diesen Tagen das Borkenkälerschadengebiet besichtigten und von dem Ausmaß der Verwästung des Waldes tief beein-druckt waren, noch einmal an die Mithilfe der Be-völkerung, an deren Gemeinschaftesinn dringend

Man braucht Arbeitskräfte für das Wegschaffen Man braucht Arbeitskräfte für das Wegschaffen des Holzes und für alle sonst vorgesehenen Abwehrmadnahmen. Bis zum Frühjahr müssen die Schadengebiete aufgeräumt sein, um den Käfer, der jotat in der Winterstarre sich berindet und his zu 10 Zentimeter tief im Waldboden sitzt, beim erstem Schwärmen in der Hauptsache zu vernichten. Das geschieht durch sogenannte Fanghäume, die im Walde ausgelegt werden und die mit Gift bespritzt sind. Auch Sochtruppe zur Fantstellung neuer Schwäine. aind, Auch Sochtruppe per Festitellung neuer Scha-dengebiete sind notwendig. Die Stätte werden immen wieder gemahnt, das von ihnen erworbene Holz beetimmt in der nichteten Zeit restins weg-nischaffen. (Ebingen ist damit sehr im Röck-siand, während Reutlingen vorbildlich/gest-beitet hat.) Ein Belspiel dafür, weiche schweren Folgen Nachlässigkeit auslösen kann, hieret der Ge-meindewald von Laiz. Im Februar 19th hätten ist Arbeiter genügt, um in secha Tagen die Borken-itsterschafte zu läublistern. Er ist dennis einer Extergofahr zu lokatisteren. Es ist damais nichts ge- Schönberg

nachdenklich vor diesem Großkahlschiag, der sich breit und, tief ausdehnt und die Waldlandschaft verschandelt. Auch die anderen Walder bei Ablach und Meßkirch, zweie auf dem anschließenden badischem Gebiet (Oberforstrat Meis Salem, war zu der Pressetührung ebenfalls erschiemen) machen einen düsteren Eindruck.

Was jetzt bottyt, ist die Gestellung von Pferdeguspannen und Traktoren rum Holzabiransport. Die Schadengebiete mitsen freigenischt werden, dansit sie weitere Bekümpfung des Boukenböfers, der bie die weitere Bekümpfung des Boukenböfers, der bie

die weitere Bekaimpfung des Borkenköfern, der his zu 6000 Exemplaren auf einem Quadratmeter im Walnboden sitzt, mit Petier und Gift im Prühjahr durchgeführt werden kann. Die Maßnahmen der Forstbehörden können nur zu halbem Erfolg führen, wenn nicht genügend freiwillige Arbeite kräfte zur Verfügung steben.

Bei unserem Hundgang durch das Zerstürungsge-biet hatten wir nach den umfassenden Darlegun-gen von Forsimeister Dr. Wellenstein den be-zunigenden Eindruck, das die Forstbehörde alles unternimmt, um für den Jetzten Schlag- gegen den Borkenknier gerüstet zu sein Bei normalen Witte-rungsverhältnissen glaubt man, wie Forsturektor Maier abschließend erklärte, hoffnungsvoll dem Hommer entgegenblicken zu leinnen.

Schon die bisherigen Verinstniffern mahnen, in Zukunft energisch der weiteren Waldverwüstung durch den Borkenkäfer Einhalt zu gebieten. Es wurden zum Absterben gebracht: In Südwürttemberg 1948: 130 000, 1946: 538 900 und 1947: 838 000 Pestmeter For Sudbaden sind die entsprechenden Zahlen zin 000, 470 000 und 850 000 Festmeter. Wenn wir er-fahren, dall im Forstwirtschaftsjahr 1947 in den rund 100 Forstamterevieren des Landes 1 140 000 rm Brennholz geschlagen werden muliten mut die Selbut werber eutfallen mehrere hunderttausend kinnometers und, daß unser Wald 1947 an Nutzholz be-truchülche Mengen hergeben mußte, so wissen wir, wie überbennsprucht unsere Waldungen sind. Wie können uns deshalb eine weitere Verwüstung durch den Borkenkäferüberfatt nicht mehr letsten. Wir müssen alles tup, damit weolgstens das Kopitsi Berkenküfer in Zukunft nicht mehr aktueil ist, -el

Zürich-Stuttgart über Tüblogen

Tübingen, Im Jahressirplan 1948'8 soll ein Schoellug Zürich-Stutigart verkehren. Es sind von der Eisenbahnabteilung des Incemmisieriums Verhandlungen im Gange, den Zug über Tü-bingen-Plochingen au leiten, während er früher über Horb-Böhlingen verkehrte.

Mordversuch und Selbstmord

Bibersch. Hier versichte der Mikhrige staa-tenlose Stefan Buzek seine Ehefrau Maria Buzek Im Verlauf von Ehestreitigkeiten zu ermorden, in-dem er ihr die Pulsader durchschnitt. Die Frau konnte durch das Fensier entkommen. Durch eine Bluttransfusion bofft man ale am Leben zu erhalDas Rofe Kreuz 14 u. 22. Februar

ien. Der Täter selbet wurde tot aufgefunden. Er hatte sich die Kehle durchschnitten

Quer durch die Zonen

Auf der Strecke Tübingen-Aufmdorf verkichten getat die Ellafge montags, diemstags, donnerstags und freitags. Sie haben auch in Storzingen. - Die französische Gendarmerie beschlagnahmie bei einer Zugkonstrolle im Aligiu 78 kg Schmeiglehee, die nach Freiburg verschoben werden sollten. - Ein Leatwagen mit aleben Waldarbeitern verungdiekte bes Attrach. Zwei Personen waren soller tot, während drei Verletzte im Krunkenhaus Leutkirch eingeliefert werden mulien. - Im ersten Betriebsmonat drei Verletzte ins Krunkenhaus Leutkirch eingeliefert werden mulijen. — Im ersten Betriebsmonst
sind im Trajektverkehr Friedrichshafen—Soenanshorn 1498 Güterwagen in besden Richtungen befördert worden. — Für das Biberacher Kinderfest hat
sile Ministreglerung die Gruppe der Trommler und
Pfelfer genehmigt. — Ertrenken ist in der Roth der
sjährige Sohn eines Ingenieure in Unterholzheim,
Kreis Biberach. — Der frühere Verleger des "Ulmer
Togblatz", SA-Sturmbannführer und Ratzbere Max
Einer, ist von der Spruchtramner mit einem Sühnebetrag von 14 000 Mark und den Monaten Bewährung in die Grippe der Minderbelassisten eingereißt
voorden.

Wie wird das Wetter?

Aussisten bis Wochenende: Wolkig nut Aufhei-terung, zeitweise leichte Schneefille. Tagestempo-raturen im Flachland um Null, in unglinstisen Lagen Nachtfröste mit mindestens to Grad

Der Sport hat das Wort

Fußball

Zenenligs Gruppe Süd

VII. Kopsterz — Spgm Friedrichskairz; Futtana Freiberg — SSV. Transagen; SV. Bibersch — SSV. Restliagen; SV. Offenburg — SV. Rassatt: Eintracht Singra geges VII. Erscharg. — Die letaten, wenig überzeugenden öpstel der beiden Tabellencerten lessen den Spielausgang am nichten Sunung offen; Rassatt behält jedoch die Führung auch bei einer Niederlage. Die Furtuns Freiburg kann wahrschichlich weiste auf den zweisen Flatz rüken, Beutlingen sieht dem Treflen hoffmangsvoll eingegen. Die Begegnungen in Konstana und Singen aind offen.

Zonenliga Gruppe Nord

Sprgg. Nescudorf — FC. Kamersiaurers; VIB. Nesskirden — FK. Pirmasers; FC. Saarbrücker — VIII. Priorikaerskr: SC. Gouscabeim — SV. Saarbrücken; VII. Nesskalt — SC. Yalklingen.

Landenliga Grappe Nord

SV, Schramberg — SV Spaichingen, — Die Schramberger Manaschaft hat Gelegenbeit zu einer Pusitionsverlesserang, die ihr sicher gelagen sollle.

VIS. Fluilingen — SV. Tuttlingen; SV. Taillingen gegen SV. Hechingen; Tübinger SV. — SV. Gesheim; SV. Mitseingen — VII. Beitenburg.

Landadiga Gruppe Stid Ehiogen — Havensburg; Weingsrein — Lindon; Buienfurt — Biedlingen

Kreisklasse Calw						
Labella der	Uniergrappe.	Nonenburg:				
Calmbach	13	12 1	42:12	235		
Grillenhausen	. 14	12 1 1	71:19	250		
Engrishman	- 11	8 1	36:57	360		
Deliwans.	12	2 1 5	20:57	157		
Waldrennade	14	7 1 6	20:32	450		
Wildhad	.13	6 1 6	29:22	12:		
Herrenalh	13	5 - 7	15:20	10%		
Arabaik	14	5 9	19 (30	:10s		
Hales	14	A 1 40	23:55	90		
Rampsol	13	2 - 11	10:35	45		
Schömberg	13	1 - 12	50:05	24		

Die beiden Sofele Calmbach - Schwaun und Herren-alb - Hilfen auch in dieser Tabelle nicht gewernst. Nachgemodeten Spielt Deckenpfronn - Sula 5:2

süddeutsche Oberligs

21. Februari VIB. Statigari - VIL, Neskaras; Rot-Weifl Frankfurt - Washer Münden.
22. Februari Statigarier Köders - Ulm 46; FC. Schweinfurt - Spf., Scatgari; FC, Nürsberg - SV. Waldhof; Schweiben Augsbarg - 1860 Münden; VIR. Manbein - FSV, Frankfurt; Entrache Frankfurt gepen Spvgg, Farih; VII. Middburg - Viktoria Aschalfenhurg; Bayera Münden - Kickers Offinebach.

Der Schwabenring hat mit selber Boxveragenahung in Felibach seine senterigen Erfolge weitergeführt, im Leichtgewicht beniegte Hans Halser Bamberg, den sich tapfer wehrenden Müncherer Sedineger nich Penkien. Ebeste etalleite der Aljährage Statigarter Bereich im Mintelgewicht einen haben Funktiong über den 28 John alten Jakebrobn, Bremen.
Enropantenter im Leichtgewicht wurde nach einem is flundenkunnt Billy Thompson durch einen Sieg über Froient, Halten noch Punktien.
Die deutschen Botmeisterschaften sollen im Angust in Köln durchgeführt werden.

Wintersport

Wintersport

Bei den socio-Britsembergischen Meinserschaften in des zinnen Kombination legte Gogo Mayr, St. Pfracera, den Abfahridant in 225.2 Min. 2270ck. In der Kinne 2 wurde Haug. SAV. Stutigart, in 4.320 Min. zweiter Auch bei die France Sei der erste Platz dürch Jola Mayr mit der Zeit von 1.28.4 Min. au den SC. Pfraceen, ebon to belegnen der Alfgüner im Toriauf die ersten Platz vor Fuhrmann, SC. Pfranten auf Hilbert, SV. Ellingen; John Mayr wurde ebenfulle erun eine Salzmann, SV. Ellingen und Walher, SAS. Stuttgart.

Der mit Spennung erweitele Zweikampf der beisten mitteleuropsischen Klaun-Skispringer Sepp Bradt und Sepp Weiter betätligte die Uebertagenheit des Ocsion-

others bet einem Springen in Schwarzsch und in Zeit, radt spring in Zeit 72 and 74 Meter, Welter 68 and Meter und wurde damit Zweiter von dem Münchener

Reperinder Skinseister im Specialiangleid über it kin wurde der Titelverteidiger Toni Rupp, Sonthofen in Long Stunden. Von der vier Teilbetmern aus der fran-rüsisches Zinze erreinte Moresck, Freiburg, Lille Sun-den; er konnte sich als einziger auch in der Grunnt-wertung der nordinken Kamblanitan der Alurik ause platieren Die Meisterschaft in der nurdlichen Kombl-nation fiel zu Günter Morezan.

An den deutschen Eichaustlanftecisierschaften um 21. und 22. Februar in Krefeld achmen die nanhaltenen Spitzenkönner und Eksteneilaun zeil.
Weitmeister im Eichaustlauf wurst Linkler, Norweste, vor Hedlund, Schweden, Fersialt Nürwegen, und Brockmann, Holand, Bei den Franze febru die drust ertum Philese an die Vertuntzinnen der UdSSR; Isakiesa. Sellkura und Holstjernikora.

Für die Tuur de France stariete ein Organizations-kominge zur einer zweininhaltmotetigen inspektions-fahrt, um Nereckrafthrung und Emppenorganization ein wandles) vorzeibereiten.

Amtilche Bekanntmachung

Attache Bekantinschang

Ich mache mchmals darauf nefmerksen, daß in der
Sparte Schwersthletik lediglich die Schwersthletik, d. h.
des Gewichtheben, geschmigt ist.

Rosgen, Boson, Jin-Jista und Jaulo usw. sind eicht
geschnigt, Verziose bei deren mas lessiellt, daß an
geschnigt, Verziose bei deren mas lessiellt, daß an
trengeiens des Boson und Riegen betreiben, werden
strengeiens bewert. Landesbungbragter für Sport und
Körperkaltur Willi Klempp.

Spygg, Birkenfeld

Wir suchen für Ostern 1948 spielstarke Gegner für Heim-oder Ausvärmsporie, Augebote mit Augabe der Bedeugungen sone au richten au Spurg, Birkenfeld (Abteilung Fu-ball) Reinhold Stumpp, Birkenfeld, Krein Calw., Hampt-

Geschältliches

maronalitate 30 Mir entrare Brief-markan-Auktimoes, Angrammara w-rur circumdiferes Material For die Eatsingheshreibung überimmi de Firma vulle Haltung, Endleferingen werden 10. rengegongetosmine. In mensoeniem bilien wir aus Bedong narafanderus, Markan-Mäller, (12a) Archael (Bassey)

anben, olens daß fare nusändische Freunde mehr helanet sereden, Bist witze Sie ann Ihre Anschrift mit Wie mehrn. Sie dans mit eine neuen, grottstellen dan mehr Hillen siem I Deutschland bekannt Kein Enkunne für Sie, OMCS-Licherge hendlenst, Genhaltsmeile Stunger Abt. 220 d. Markteraffe 3

Jekana Deanertein, Manhaiten f nite Instrumente, and Besetzanges, No-termalerial für Laudkapellen, Mün-den 2 Augustanstrafe II

tenmoterial für Laudhapeilen, Munden 2 Augustentranie 11
fene Oetker-Bresphe, R. Moppen, Log25 g Surter (Margaruser, 123 g dick
Station Strop (Habenhyam) 2 Pill
Milde (Wasser) & Fronden Dr. Outker Bock-Arona Litzoer, 250 g Mesonmehl 12 g is genr. Feel., Dr.
Oetker, Bock-Arona Litzoer, 250 g Mesonmehl 12 g is genr. Feel., Dr.
Oetker, Bock-Arona Litzoer, 250 g Mesonmehl 12 g is genr. Feel., Dr.
Oetker, Bock-Arona Litzoer, 250 g Mesonmehl 12 g is genr. Feel., Dr.
Oetker, Bock-Arona Litzoer, 250
feel Dr. Oetker, Back-Arona Litzoen,
1 schwach gebänfer ERI Lacker —
Das zerlussene Fen., den Siran, deFlüssigkett, slas Gewärz auf is demit Baskin- gennschier und gebehten Mehla und a. nach nutrinandeten Haten and diese zu gur
kranhgruffen Kigels formen und sieetwan plainfarken. Die Oherseite
Ger Kuppin in Litzuarunaner in den
hen, in Lauker drütten und die Augein und ein gefetteten Hiech legra

Backseit Erus in Ministen be, sieker Unter De, August Oetker, Bielefold
hauseklingennachschierten über sonne

G Summter Inbingen a Nie neme Franch illustrierte um sem finel Charmer erwheins takage m. 32 Seiten Umtang, corrinting an Kunnstrachgapper Breuer ambronn-thuerthaltung Behandlung aktueller Francachemen, heingr illustrierig Peristite von Bahne, Film und Kunnsteiner von Bahne, Film und Kunnsteiner Starke direct Lettachtift ab tacile Modernerschlage, jeden taktuelle Modernerschlagen 20 B.M. Afronderschlage in Schanzellersung durch Korks Jestschriften. (The Rudolfaell am Sodentee

Leipziger Frühjahrumense. Intergrantie.
Mittellangen kontealen. Hann Macter.
Mittellangen kontealen. Hann Macter.
(14a) Statigari's 122. Mittellan, Statigari's 122. Mittellangen kontealen. Hann Macter.
Dühler-Resepte. die der Hausfran int.
Interfen. Nr. 4. Chackuden. 1. Egelb. mr.
Interfen. Nr. 4. Chackuden. 1. Egelb. mr.
Interfen. Statigari's 122. Mittellangen kontealen. Hann Macter.
Interfen. Nr. 4. Chackuden. 1. Egelb. mr.
Interfen. Nr. 4. Chackuden. 1. Egelb. Mr. 4. Chackuden. 1. Egelb. mr.
Interfen. Nr. 4. Chackuden. 1. Egelb. Mr. 4. Chackuden. 1. Egelb. Mr. 4. Cha Dis Uhrenfachgeschäfte werden gebeten, aus ihre hemige genaue Anschreit zur Gerichtigung uns Knudenkariet mitzeinen. Wir hoffen, au
Bilde unsere Gerichtigung uns Knudenkariet mitzeinen, Wir hoffen, au
Bilde unsere Gerichtladungen
weder nafnehmen zu künnen win
berkeider Uhren Gubhlt, Zeatralieuer
Freilung 1, Br.-Luitenweider Lindenmartenvirielle 20
Wir eersanditen jährt, mehtens Briefmarken-Aukinnen, Angeanmang ukare einsandireien Mattrial För die
Kanleigbeschreibung überninnet die
Frima volle Haltung, Endielerungen
werden 110. sungegengenseinere. In
Ender.

Drei Minutes dreben genligt am furd German - Beleing Jedas Sankers krækkeristrer en machen und daher gleichzeing auch mit Morkit gegen Vogedind zu vergilten. In sezure der Landmann gesunde, walls Ereiten "RAYER" Pflansenschute - Abiellung Leverkussen

Briefmerken-Handlung

(20hr Ehmog aber fallersieben, her
hessierfen amstenden
Ich kaufe Briefmerken! Noor Searskose,
Preinagnobe Bedingangl ich ande f
fre Zone (Weppen v. Dubert) in Pr
20 EM.; 1 M. 20 BM.; 2 u. 5 M.
28 EM.; cessen Seiz 83 EM. Angeb.
a. 2 Dh. Ann. Verw. Koreier, Wieshaden, Wagemanseralle 2

Gräfferer Natura von Anslandprakehard Sie kinnen wichelind grillere
Vorinite von ihrek Anslandsprenden
haben, ohne drift her nuslandschen
Fruurste mehr belanet werden. Blitte
ming Sie ens ihre Anslandschen Briefen Sie die Genumprintwiene Sie ens ihre Anslandschen
Fruurste werden Sie das mit en. in Sher (2) sof, lieferb, Ma
noukripten gg. 1 BM. Vorbane die
Baueral fetz beilt es Bodenbearbei

Baueral fein beilt es Bodenbearbe ing! Grändlich! Sasignbenbaffan By Sasignwecksei! Der Pflanze schutzmann der CZLA-ingelheim Tabakvamen, heilfach, a ortragt, fidel sorten Spatin-Zigaretteninlink nei heckarom, Mische, lär Zigarette and Pfeile. Aumanianweitung Sochgens Berarung Sarteow, 12th Jagotheim Rh., Gartenfeidurafte 27 5 10

Bh., Garrasfeidurale 27-2-16
Besiellungen für Eletapsköden (werde Leghare) nichtet enigeg, Adulf Schindele Geflügnirucht, Walddorf, Kreis-Tabingen
Posthodli her sie 7 kg. Gewicht nach avon der rusa Zone für Privat und Geschäftenprächtig überminnt die A.T. gemeine Transportgewellschaft vorm Gendrand & Mangilt EG., Stang. N. Walframstraffe 32-Tel. 820-73 Waries Sie w'de na innge! Gebens dura Sie adous het den ernien An-neisben ebennenischer Leiden "Dr. Scheller" BHEUMASALBE, in allen

E'ne allerit passende Antmerknamke il' Schraken Sie threa Freunden mo-dernate Schingeranten. Factorin Sie Verzeithnis Ins Klaver und Akker-dena und Orchester. Pant Weill Ma-sikkana. Spaithingen (Witt.)

Halico Se other ATA rattate's cer-social Ein acuse ATA is der allen Stredkowter hergedellt in den tre-tilwerken Zusa nicht in jeder Neuge befordnar dafür aber hewer aus je einer Lever Henkel-Parkningen beis weit zureickgeben.

scharhtpiere and makent en tra legesprenen Autschlachtungen ser les en sreier lages und Vachteett mit lem Lenespettungen abgehe i Luciare Arteurspierete Landwijte weithe mit der Schlachtpierete in fern werden bei deutschaft eines Leitenmartal od Karpe gemögt Freifrich Weiter Piechennitung Enzungen leit Horb alb

File 12 robe, gete, Kanintelle einer therreabut, 1 5 robe Kane em eet

therreshest, ? 3 mile Karra en endeters Kannicill. Brogen Sie kanz
thre roben Felle in das ent 1855 to
schreide Speanigeschill Aug. Hooft
Reutlingen, Gartrastralle 10. Nedelschafthule hel grg _SD" floiz Admine der frz Zone Oito litofluck Hologrotholog Feldrennich Kr Culw Bohr und Kühlmittet für Metaliben-

beitung liefert befregeheintret ab La ger Minera Westerer Schmidt & Co-Tübingen, Routlinger Strate 34

Siel enuncebote

Redegewandle Herren and Damen gi

Aboneszeswerber von großer In-gestellung grig Provision Teale Spi-sen und Fahrive gäting sof, graudt Bewerbungen auter S. T 622

Bewerbungen auter 5. I 622
Techt, zowert. Helsender um Verkaufigewitschaft einer bek. wildet.
Markrunenikeitschrick jamer. Zoele z.
Besach d. Kolonialwaten u. Swifen
Klein, und Groffbandels für den Beziek Sächufertemberg bes späteriese
Herbst ils. Js. gesucht, E.I. Marken
architer werden bevorzugt, Bewerts,
nut. F. 202 durch Süssey, Annunere
Exp. Stuttgure i Paulisch 900
Bhelufacke Groffbandelsferme issunab-

Reinische Gruffhandelatirms topanabhabende Werkzeuge, Melwerkzeuge,
Werkzeugmanbinent sucht zur Febernahm der Fankanlwäusigken für
die fre Zune Wütte, a. Baden mighald geerge, dichtigen u. gef. Fank
mann dr. todiere Verkaufwerestmen mel Andithel Janute und Beletenzangaben über Var. a. Aushilt
dang erlieten and S. T. 202

Exmerchantenam und ges. Inc. Socialis.

Experihenfeann mir gut, fre. Sprach kennen, mögl, mir Ausundert, a heid Elarist von Diensrichte in 13 hing a genacht bet bester Beachlung Handubr Beweibungen mir Lideb unter 5. T. 600

Be'on-Meister Voravheiter, Maurer, Kunststeinmach is Hilbarheiter Um scheier und für Berich in Irz ond auers Zune (Stinten I wol, est. hald-ber gt. Becablg. Worksternfl. 7s. lagekarten und geh Johnes-Besin werk KG. Stintgart O. Neckarter 153 (am Stöcknitt)

Täbingen Welchter junge Koch unterie mit Kotlegen in Briefweitigd treten zweiche
Lelestnahme einer Sorfief Aug unt1842 an Ageote Havas, Freiburgelte,
Kaiter-Joseph-Staffe 222
Writchalisverband für Sidwileite Hobruss, mit Site Täbingen, mich L. sofürj für vollk, milbet Arbeitigehiet
tilcht, Sekresärlig, die unterdem Sieoographie und Mancharantreiben beherricht, Angebote unter S. T. StiAralsekreifer in serfekt in Stenn und

n. Sogaressengel Schallon, Emailie.

1. Sons Schilber inder schribt.

2. sons Schilber inder schribt.

2. sons Schilber inder schribt.

3. sons Schilber inder schribt.

4. sons in a perfekt in Steno ond Schreibenschile.

5. sons in a Widhed gewicht. Ersterschilte Schribt.

4. sons in a Laberscheinen. Ang.

5. schribt.

5. sons in a Laberscheinen. Ang.

5. sons in a Widhed gewicht.

5. sons in a Widhed gewicht. Ersterschilte in a Widhed gewicht.

5. sons in a Widhed gewicht.

5. sons in a Widhed gewicht.

6. sons in a Laberscheinen. Ang.

6. sons in a Laberscheinen.

6. sons in a Widhed gewicht.

6. sons in a Laberscheinen.

6. sons in a Laberscheinen.

6. sons in a Laberscheinen.

6. sons in a Widhed gewicht.

6. sons in a Laberscheinen.

6. sons in a Laberscheinen.

6. sons in a Laberscheinen.

6. sons in a Widhed gewicht.

6. sons in a Laberscheinen.

6. sons in a Widhed gewicht.

6. sons in a Laberscheinen.

6. sons in a Widhed gewicht.

6. sons in a Widhed gewich

(klm. prakt. Arzibille oder ne-geb. Schwarzer de Aligamensprace in Badeun ennach, die verfandig mitt kl. Haisthalt der alleinnt. Arzies mitter sorgen kann, gesucht. S. T. 535 errt. Krankenschwarter zu mögt, habt Entritt gesucht. Bez. nach TO. A. Bew. mit Lebennland, Frages, stanit. Aorrherannagnachweis mit Saiberasgebescheid od, pol. Fragebegen an Kreinktankenbansverwaltung. Freudenstank

denstode
Wir synhen für Krankenpürg, und
Hannhe thölfe erf. Krait u. erbitren
Annheite mit Lebendanf u. Zeuge Abarbriten un Wärtt, Wehlfahrtbend, Orfuguschuff Dierminef u. N.,
Geschäftstude Kreissparkange

Zuvert, Kindermülchen au 3. v. 4 ijh rigen Kindern sof, gesucht. Dr. fille-Tubingen, Wijhelmstrade 8 Zuverl, Z'mmermädden und Haust-hilfe genucht, Hotel Krone, Tübliger

Perf. Kich'n für größ Lundhau-bal grande, Angebore unter S. T. 60; Zweites Zimmermädden tunch Anlas-greint, auster und Beillig, für misch in gese Danzerteilung greicht, Kar Böhm, zum Bahnbof, Tählegen

Fa'r kafinmbetzieb sacht Hausgebiffe (2 grw. Porm. en güzet Heding nach Reutlingen Ang. u. Vr. 1250 an de Anzeigenvermidig LUZ, Braslingen Steftbotrantraffe F

Möddren auche in ehrliche inch zu Hantrehills mit Keckbrenen Best zu Hantrehills mit Keckbrenen Best Erzehig – Behandig Patefren au Kinder-chwesse, vorh Metze er Valter Täbengen, Netharg, 1 Tel. 20 Staffels. Midden, perf. im Haish., gem halden Eintelin genacht, Gerreidenühle Widt & Raupp Tübingen, b. Westbabon."

Ste' engesuche

tenercht gewert. Maschipraußeter tur Dannifmancher. Turbinang a rickir Schaltan age root Dancestelly und Werkwinkung. Entrit handning! Krauth & Co. Holes En. Werk R. tenlach Friez Müller Herres. and Damen salus, Reutinges, Alburaße & Sche Lebratile als Rendlukmehansalus, Reutinges, Alburaße & S. 1, 220

Welches liebe Middel michre mir rese gt. Frais werden? Bis Landw. karb. 20 J., spart! Erscheinung, 1.76 gr., mit achönem, gig. Aswessen. Ich wader Middel, ebeschalls start! Ersch. nobit ser. 1.68 gr., wenthes Last und Liebe-ger Landwirtschaft hat. Erwas Ver-miters ersellnicht, mier S. T. 226 Handworter Mitte 20 eine B. Landwirter

Weicher Heb. charakterv., geb. Herr.
z. lieira considence induite are a.
m. 25. Sabachen Lebenniahalt geben?
Ich him 35 f. karb., Bionii, 1:20 gr.,
veritzigi. Charakter, trae nett. Acu
Berum Zuschr, unser S. T. 249
Glückliche Ebe und einem sol. Maan
Iromorganide Gefährita sein ei der
Wansch eines neiten, betreenigenen,
kans. Mädchen, 23 J., Wohnnag u.
Grundbenitz gir vorh. Andr. GS 3995
an Inwit Frifa. Stoligati-W, Bernsbergarrife 42, 2, 56.
Geschältsigun, Eode 40, kath. nocht

Geschäftsfrau, Ende 40, kath., sod Elekameraden entspr. Allere G-schäftsmann, Beamter oder Hands Bildenschriften unt. S. T. 281

Kriegerwitse, 20 J. ob. Ashang, as-graching Erichenium, nh. Wahanng, Anstieuer, towie Ersparies vachani, wusashe charakters, hissi, Lebesa-komeraden europt. Alters kat. zw. apik, Heirat, Sildanache u. S. T. 256 Landwirt, 25 J., ev., 135 gr., orania. Erick mit Wohnung a. Vermin-a suth ills., nett. Fedulein entopr Al-ters zwe ka bald, fleirat. Bildrusch; unt. 5. F. 272

ters zwe ka bald, Sleirat, Bildreschy unt. S. T. 221
Landwirtscha, 28 J., ev., mittelgraft am gr. Verhälte, stammend, erseine Eabeirat a Landwirtenh me ilee hive, 36, Mödel, Zunhe, unt. P. 4170 an lan. Markeluralle 14
Landwirt in den sörr Jahren mit eig Betrich würsch nett, fühlt, kalk Müdelen alter Wirme ahne Kinder his 27 J. ma ndt. chr! Churakier a gr. Vergangsahen zw. Heirag wen annulernen Bildenschr a. S. T. 24
Fräufen. 25 J. m. Bartering, Wonherzus Garten z. Arkerland in der Bheispieles, hieret Herz, Hand wast Wahmmiglichken kark Herra. Vahweit V 488 Ehrmanism HaffMONE Verwähnung Konnant, Bodamitzelle APeinst, glastl gept. Dentisten, 23-to.

Al'einst, s'auti gepr, Dentistea, 23 - to I im Gelegenheit gehoven, in gas-geb Pratis einzuheipaten, Besting, Herzengeiter Augeb a. Vr. 2438 an der Auergenvermeitlung LUZ, Brui-lingen, Vanhbornstraße 7 Greekelbungen, 441%, kath, statileter Errebeinung, mr Geschäft und Web-nung seinschi gräufers Lebenspe-fahrtin dereb Bero Aeerhalu 184. Villengen Karlstraffe 16

Den Weg in eine glüchliche Ehe führt Sie auserlässig, indivenderb und ver-nitwertungsfreudt Frau Edeltraut Bann, Stutiger S. Sennenberger, b.C. Schoe viete glicht. Elem wursen derch den Schwarzenidertket geschiussen. Dartum sind feste bre schniesen. Dartum sind feste bre schniesen. Dartum sind feste 2 fl.M. sind pegl. Nachanktung ber Verbertatung. Herste mit Ruckmette an die Leite, von Fran Fersja Krause Ebbrighaus, 11th Herstand als Landhaus Frevin.

mingrag gradinatit, aber und grad gradinatit gradinatit, aber und grad gradinatit, aber und gradinatit gradina

Der Wegweiser, Stiefzett, Biberacht
Rif. Postfach 122. Keine Eneversathaug üblicher Art, sondern die Vereinigung aller Sochtenden, die sleiste
Einrichtung des Sochfindens, Urner1890 Technehmer Damen und Mercus
aller Stände Bereife a Abterakt aus
Stadt und Land, auch ann fhrem
Berich - Absolm diehert und fühkolos, Post ahme Absorder, Nur geringe Gehühr, Prospekt gugen breiumschlag kontralien u, annechnehlich

Verlares swishes Fieudeastadt und Tähingen in der Nacht vom 17. zum 18. Fehruar eine Kisie mit Wieze a. Kinderwäche. Finder erhält sehr, gute Belihnung, Tühingen. Garina-utale 12 oder Leiefen 20 20

Wer mucht arreba, redegewandlen Mit-arbeiter mit Pkw. 14-Sitzer; und evil. Lkw. 3 of Habe graften Fetmenkreis in amerik und fenz. Zone Lander, water S. T. 610

water S. T., 510

Wohning in Yöhingen ma 2 baw 2

Zumwern a Zuhehör mannel, Mein 20 RM. gegen eine Wahning in 19aneldorf in tunnthen genucht. Angeb, na Chr. Pleifler KG. Stattgart. Yahönger Straffe in
In Chestere ich lebende deutsche Familie untit zum Frühjahr 1948 Geschaft des Lebraumittelhenste oder Gaschigt
reil mit Kleiner Landwerschaft. zu zuchten frem in kniefer. S. T. 278

Jung Schreimermeister mit besien Erf., im Enzel, in Der ienmübelhen wünnicht Urbernahmig eines verwaisten Berreichen oder aucht eniepe Danermeibung, Ang. a. Vr. 1578 an die Anreigenvermitting LUF Beutlingen Stadtbacentraße 5

sing stinch; ghilder Lebrospe fahrin darch Biro Ascrhala in Villence Kariarabe in the Villence Kariarabe in the Villence Kariarabe in the Villence transport in the Kreen bet retthen Virlent kungen And Embersage alles Art Ankanik konsentien diskert Fran Birds a Reviewt Kariarabe Beneri kenney Alles idea?